



CLUBMAGAZIN

NR. 2 | FRÜHLING 2019



10 WEMBLEY-MEIER
War einer von uns

26 LEHRLINGSTAGE
Bei unseren Partnern

42 TRAININGSLAGER
Mit den U15-Juniorinnen

GENUSS AN DER LIMMAT



Erleben Sie mediterrane Küche an der Limmat: frisch und unkompliziert. Gastgeberin Antonella und ihr Team freuen sich auf Ihren Besuch.

Für Reservationen: 044 296 13 13

BRUNCH | BUSINESS LUNCH | DINNER | BANKETTE

WWW.HOENGERHOF.CH

INHALT

30

- 4 VORWORT PRÄSIDENT
- 6 DER VORSTAND STELLT SICH VOR
- 8 UNSERE LEITSÄTZE
- 10 WEMBLEY-MEIER
- 14 A-JUNIOREN
- 18 B-JUNIOREN
- 20 TRAININGSLAGER 2019
- 22 C-JUNIOREN
- 26 D-JUNIOREN
- 28 E- UND F-JUNIOREN
- 30 JUNIORINNEN
- 32 DIE ERSTEN LEHRLINGSTAGE
- 34 1. UND 2. MANNSCHAFT HERREN
- 38 1. MANNSCHAFT FRAUEN
- 40 2. MANNSCHAFT FRAUEN AM FUTSAL MASTER
- 42 TRAININGSLAGER DER U15-JUNIORINNEN
- 44 SENIOREN 30+
- 46 INTERVIEW MIT MICHEL ELSENER
- 48 WELCOME BACK, FEDE!
- 49 BEITRITTSFORMULAR
- 50 GÖNNERREISE NACH HAMBURG
- 52 BESUCH BEI LEXUS, EMIL FREY AG, SCHLIEREN
- 54 BLUE STARS/FIFA YOUTH CUP 2019
- 60 INTERVIEW MIT REGIERUNGSRAT MARIO FEHR
- 64 SCHIEDSRICHTERWESEN



IMPRESSUM

HERAUSGEBER
FC Blue Stars, Rämistrasse 8,
8001 Zürich, www.bluestars.ch

PROJEKTLEITUNG | KOORDINATION
Katrin Pranjes, Bruno Wirz

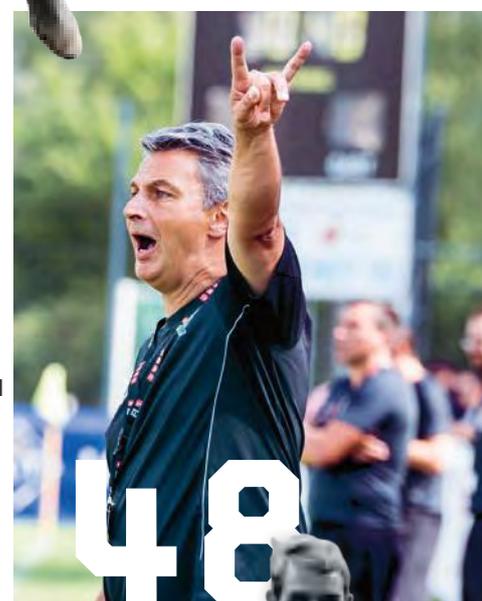
KONZEPT UND GESTALTUNG
Rebecca Tribuzio Graphic Design
www.r-tribuzio.com

REDAKTION
Arthur Jung, Bruno Wirz

LEKTORAT
Helen Gysin, Korrektorat –
Manuskriptbearbeitung,
www.korrektorat-gysin.ch

DRUCK
Druckerei Kyburz, Brüelstrasse 2,
8157 Dielsdorf

AUFLAGE
10'000 Exemplare





LIEBE FREUNDE DES FC BLUE STARS

Es freut mich, Sie/Dich mit der zweiten Ausgabe des Blue Stars-Magazins begrüßen zu dürfen. Der FC Blue Stars Zürich mit seinen über 500 Mitgliedern ist stolz auf seine Tradition und freut sich mit Ihnen/Euch auf die Zukunft.

Kinder, Jugendliche und aktive Fussballerinnen und Fussballer hauptsächlich aus den Zürcher Kreisen 3, 4, 5, 9 und 10 und der näheren Umgebung sind stolz, für den FC Blue Stars spielen zu dürfen. Wir wiederum sind stolz, allen eine Fussballheimat bieten zu können. In unserem Verein spielen Kinder und Jugendliche aus über 20 Nationen! Nebst dem Fussballtalent erwarten wir von den Aktiven bis hin zu den kleinsten Junioren die gleichen Werte des FC Blue Stars einzuhalten. Dies sind:

.....
» **Fairness** » **Respekt** » **Anstand**
.....

Diejenigen, die diese Werte nicht respektieren, haben bei uns unabhängig von ihren fussballerischen Fähigkeiten keine Zukunft.

Der FC Blue Stars ist stolz, vermelden zu können, dass die Zusammenarbeit mit der FIFA für die Austragung des «Blue Stars/FIFA Youth Cup» um weitere drei Jahre verlängert werden konnte. Somit ist die Austragung des Traditionsturniers bis und mit 2022 gesichert.

Die diesjährige Austragung des «Blue Stars/FIFA Youth Cup» findet am Donnerstag und Freitag, 30. und 31. Mai 2019 statt. Namhafte Teams aus dem In- und Ausland sowohl bei den Frauen wie auch bei den Herren haben ihre Teilnahme bestätigt. Wir freuen uns, wiederum den einen oder anderen zukünftigen Weltstar beim «Blue Stars/FIFA Youth Cup» bestaunen zu dürfen.

Zu guter Letzt bedanke ich mich bei allen freiwilligen Helferinnen und Helfern, die mit ihrer Arbeit den Fortbestand unseres tollen Vereins möglich machen. Ohne sie wäre es uns und allen anderen Vereinen nicht möglich, den Kindern und Jugendlichen eine sinnvolle Beschäftigung zu bieten.

Sportliche Grüsse
Abi Pranjes | Präsident



SEIT 10 JAHREN ERFOLGREICH FÜR SIE AM BALL.

Wir überzeugen durch eine starke Verteidigung,
unser kreatives Mittelfeld und Top Stürmer.

Beim Verkauf/Ankauf von Mehrfamilienhäusern
und Gewerbeliegenschaften wie auch der Vermittlung/
Vermietung von Laden- und Büroflächen sind wir
unschlagbar!

www.partnerrealestate.ch

DER VORSTAND

STELLT SICH VOR.

ABI PRANJES | PRÄSIDENT

Geburtstag: 23.09.1971
Aufgewachsen in: Zürich-Altstetten
Wohnort: Weiningen ZH
Beruf: Immobilien-Unternehmer

Meine Geschichte: Im Jahr 1984 als C-Junior dem Verein beigetreten. Spielte ab 1989 für die 1. Mannschaft sowie für die 2. Mannschaft bis zu den Senioren. Juniorentrainer der F- und E-Junioren zwischen 2010 und 2017. Präsident seit 2017.

Position: Mittelfeld | Sturm

Liebingsvereine: FC Blue Stars | FCZ | Real Madrid

MARCEL ERNST | VIZEPRÄSIDENT LEITER SPONSORING + MARKETING

Geburtstag: 30.06.1963
Aufgewachsen in: Schlieren, Zürich-Altstetten, Adliswil
Wohnort: Pfäffikon ZH
Beruf: Büro-Architekt

Meine Geschichte: Junior beim FC Schlieren, nachher GC und B- und A-Junioren beim FC Blue Stars. Aktiv bei Blue Stars und Wollishofen, Senioren/Veteranen bei Kilchberg-Rüschlikon.

Position: als Junior Stürmer oder Aussenverteidiger, nachher defensiv Mittelfeld

Liebingsvereine: FC Blue Stars | FCZ | ZSC

ARTHUR JUNG | LEITER JUNIOREN

Geburtstag: 03.05.1953
Aufgewachsen in: Zürich-Affoltern
Wohnort: Uster
Beruf: ehemals Facility Manager, nun im «Ruhestand»

Meine Geschichte: Alle Juniorenstufen beim FCZ durchlaufen. Schlussendlich beim FC Blue Stars gelandet, da mein Sohn langjähriger Junior beim FC Blue Stars war und ich mich während dieser Zeit bereit erklärt habe, den Verein in irgendeiner Weise zu unterstützen.

Position: «Mann für alle Fälle» im Vorstand

Liebingsvereine: FC Blue Stars | Borussia Dortmund
Liverpool

GORAN MATKOVIC | LEITER EVENTS

Geburtstag: 15.05.1972
Aufgewachsen in: Zürich-Albisrieden
Wohnort: Bellikon AG
Beruf: Personaldienstleister

Meine Geschichte: Fussballbegeistert seit der Jugend, spielte ab D-Junioren beim Stadtzürcher Ballspielclub Zürich, kurzes Gastspiel bei den B-Junioren des FC Blue Stars, danach zurück zu den Albisriedern, anschliessend 2. Liga und 3. Liga bei verschiedenen Stadtzürcher Vereinen (Ballspielclub-Albisrieden, SK Jugoslavija, Lazio Club Zurigo). Besuchte die Torhüterschule «Willi Weber».

Position: Torwart

Liebingsvereine: FCZ | Partizan Belgrad
FC Blue Stars

Mit Stolz präsentieren wir Ihnen die Persönlichkeiten, welche durch ihr gemeinnütziges Wirken den FC Bue Stars beleben und vorwärtsbringen. Personen, welche sich mit Engagement und Leidenschaft unserem Klub verschrieben haben. Unser Dank gilt jedem Einzelnen von ihnen.

STEFAN SUTTER | FINANZCHEF

Geburtstag: 02.05.1963
Aufgewachsen in: Zürich-Wiedikon
Wohnort: Birmensdorf
Beruf: Treuhänder

Meine Geschichte: Im Jahr 1971 als C-Junior dem Verein beigetreten. Spielte immer im FC Blue Stars. Juniorentrainer in allen Kategorien. Während Jahren Spiko, Juniorenobmann und Finanzchef. Wieder im Vorstand seit 2016.

Position: Universal

Liebingsvereine: FC Blue Stars

SVEN HIRT | MEDIEN / HOMEPAGE

Geburtstag: 13.01.1972
Aufgewachsen in: Zürich-Altstetten
Wohnort: Zürich-Altstetten
Beruf: Geschäftsleiter

Meine Geschichte: Im Jahr 1985 als C-Junior dem Verein beigetreten. Aufgrund unregelmässiger Arbeitszeit als B-Junior ausgetreten. Durch die fussballbegeisterten Söhne erfolgte der Wiedereintritt 2014 als F- und später als E-Assistenztrainer. Aktuar seit 2017.

Liebingsvereine: FC Blue Stars | GCZ
Borussia Dortmund

MICHELLE ERNST | LEITERIN ADMINISTRATION

Geburtstag: 06.11.1992
Aufgewachsen in: Adliswil
Wohnort: Dübendorf
Beruf: GL-Assistenz

Meine Geschichte: Durch Abi Pranjes und meinen Vater (Marcel Ernst) in den Vorstand berufen. Bereits seit Mai 2018 dabei!

Position: Allrounderin

Liebingsvereine: FC Blue Stars | FCZ | Real Madrid
ZSC

«Der Fussballsport ist eines der besten Integrations-Tools in unserer Gesellschaft und wir vom Vorstand des FC Blue Stars Zürich sind glücklich, hier einen Beitrag leisten zu können!»

Abi Pranjes

Präsident FC Blue Stars

LEITSÄTZE DES FC BLUE STARS

Der FC Blue Stars Zürich ist stolz auf seine Tradition «120 Jahre erfolgreicher Fussballsport in der Stadt Zürich»!

Der FC Blue Stars Zürich ist politisch und konfessionell neutral. Sein Bestreben liegt darin, Mädchen und Jungen aus der Stadt Zürich und Umgebung Freude am Fussballspiel zu vermitteln. Darüber hinaus bemüht sich der Verein, seinen Mitgliedern Respekt und Anstand gegenüber Mitmenschen sowie eine konstruktive Art und Weise des Zusammenlebens zu vermitteln.

Gut ausgebildete Juniorentrainer sollen den Kindern und Jugendlichen nebst Fussball auch Anstand und Respekt gegenüber allen Mitmenschen vermitteln. Dies soll vom Vorstand über die 1. Mannschaft bis hin zu den F-Junioren vorgelebt werden.

Wir wollen die besten Trainer im Raum Zürich engagieren und streben mit unseren zur Verfügung stehenden Mitteln an, sowohl bei den Aktiv-Mannschaften wie auch bei den Junioren in den bestmöglichen Ligen sowie Stärkeklassen zu spielen.

Es werden jährlich Probetrainings in allen Altersgruppen durchgeführt, bei denen sich die Junioren wie auch Aktive für eine Aufnahme in den FC Blue Stars Zürich bewerben können.

Wir wollen auch Kindern das Fussballspielen ermöglichen, deren Eltern sich dies aus finanziellen Gründen allenfalls nicht leisten können.

Abi Pranjes
Präsident



SPORTLICHE ZIELE:

ALLE JUNIOREN-MANN-
SCHAFTEN SOLLEN IN DEN
HÖCHSTMÖGLICHEN
STÄRKEKLASSEN SPIELEN!

1.

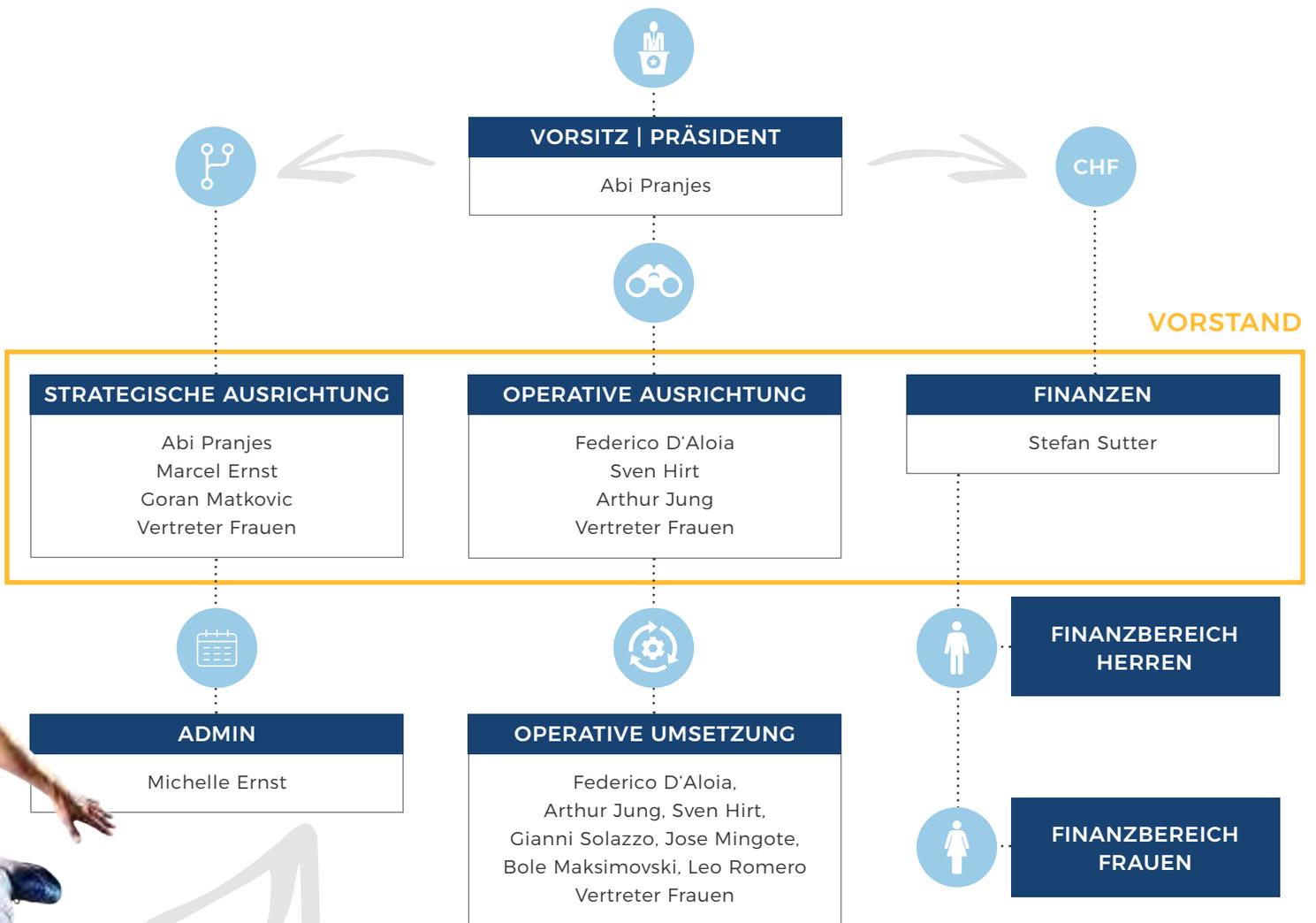
MANNSCHAFT

Die 1. Mannschaft soll sich in der 2. Liga interregional etablieren. In den nächsten 2 bis 3 Jahren soll die Mannschaft um die Spitze mitspielen können.

2.

MANNSCHAFT

Blue Stars-Junioren, die nicht sofort den Sprung in die 1. Mannschaft schaffen, sollen hier genügend Zeit bekommen, um zu reifen. Mittelfristig ist ein Aufstieg in die 2. Liga regional beabsichtigt.



- ADMIN**
- » Datenverwaltung
 - » Rechnungen
 - » Admin Strategische Geschäftsführung

- STRATEGISCHE AUSRICHTUNG**
- » Sponsoring
 - » Marketing
 - » Akquisition
 - » Gönnervereinigung
 - » Repräsentation
 - » FIFA Youth Cup
 - » Statuten

- OPERATIVE UMSETZUNG**
- » Schiedsrichterwesen
 - » Admin Sport/Verbände
 - » Materialeinkauf Sport
 - » Trainingslager
 - » Sponsorenlauf
 - » FIFA Youth Cup
 - » Website
 - » Trainer, Rekrutierung, Verträge

WEMBLEY- MEIER

WAR EINER VON UNS!



Junioren-Nationalmannschaft

Ob es ihn ärgere, dass ihm der Name Wembley-Meier, auch nach 47 Jahren noch, geblieben sei, will ich als Erstes wissen. Peter Meier lehnt sich im Stuhl des Restaurants, in dem wir uns zum Interview getroffen haben, etwas zurück, lacht und erwidert: «Nein, ganz und gar nicht, wäre mir dieses Missgeschick damals nicht passiert, würde sich nach dieser langen Zeit vermutlich kein Mensch mehr an mich, als Fussballer, erinnern!»

Ob es denn wirklich so ein katastrophaler Fauxpas gewesen sei, dass man heute noch davon rede und den Spielzug sogar auf Youtube nachschauen könne, doppelte ich nach. «Nein, eben nicht», meint er.

«Es war eine ganz normal vergebene Chance, wie sie auch heute noch zu Tausenden vorkommt, ohne dass darüber gross berichtet wird. Weil ich bei der Schussabgabe eben nach links gezielt hatte und den Verteidiger, der in die gleiche Richtung unterwegs war, anschoss, ging der Ball halt einfach nicht ins leere Tor. Das war vor allem Pech, wie es dich ab und zu trifft. Allerdings

verhinderte diese vergebene Chance in der Tat den ersten Sieg einer Schweizer Nati gegen England.» Aber eben: Eigentlich gibt es viel Spannenderes über Peter Meier zu berichten als seinen ersten und einzigen Einsatz beim Schweizer Nationalteam.

Er begann seine fussballerische Karriere nämlich schon mit 12 Jahren bei den Junioren C3 (so hiess das damals) des FC Blue Stars. Diesen Schritt möglich gemacht hatte

die Familie Müller, die ihm unter anderem eine Nachhilfe-Lehrerin für Deutsch zur Seite stellte, damit er die Aufnahmeprüfung in die Sekundarschule (das war zu dieser Zeit obligatorisch) schaffen konnte, was seine Eltern zur Bedingung für

seinen Eintritt beim FC Blue Stars machten. Seinen ersten Match wird er allerdings nie vergessen, denn sein Team bekam von YF gleich eine 1:7-Packung. Er hatte zwar wenigstens das eine Tor geschossen; aber die Grenzen waren gesetzt! Doch sein Talent half ihm, diese leichter zu überspringen, zumal er mit Hansueli Havenith einen Freund fand, mit dem er sich sehr gut verstand.

«Das war die schönste Zeit in meiner Fussballkarriere.»



Blue Stars-Juniorenmannschaft



Peter Meier mit Hansueli Havenith

Seine nächste Station waren die Stars-Inter-Junioren wo er unter dem für ihn so wichtigen Trainer Taddei mit Claudio Trivellin, Schwick, Havenith, Hutter und anderen spielte. «Wieso war dieser Trainer so wichtig?», will ich wissen. «Ganz einfach» antwortet Peter Meier: «Dank diesem Trainer habe ich gelernt, beidfüssig gleich gut zu schiessen, und es wundert mich, dass das heute eigentlich nur wenige Spieler, auch von den Spitzenmannschaften, beherrschen.»

Mit 16 Jahren holte ihn Trainer Willy Iseli zum ersten Mal ins Fanionteam und bald darauf begannen die Wanderjahre: 1963, mit 18, wechselte er zum FCZ, jenem Team, an das die früheren Fans mit Tränen in den Augen zurückdenken. Es war die Zeit mit Klaus Stürmer, Harry Bill, Köbi Kuhn, Bruno Brizzi (auch ein Ex-Blue-Stärler), Leimgruber, Martinelli usw. In diesem Jahr wurde Peter Meier mit dem FCZ Meister, drei Jahre später, 1966, sogar Meister und Cupsieger.

Mit 20 zog es ihn zum FC St. Gallen, der damals – unter Trainer René Brodmann – noch in der Nationalliga B spielte. Mit dieser Mannschaft schaffte Peter Meier im gleichen Jahr den Wiederaufstieg in die Nationalliga A und wurde Cupsieger.

Was dann folgte, war das Team, mit dem Peter Meier bis heute sympathisiert: Die Zeit mit dem Grasshopper Club Zürich, bei dem er bis 1974 spielte und unzählige Erfolge feiern konnte. «Das war die schönste Zeit in meiner Fussballkarriere», schwärmt er. «1970/1971 wurde ich mit GC Schweizer Meister und schoss das wichtige und entscheidende vierte Tor im Entscheidungsspiel gegen den FC Basel im Berner Wankdorf vor mehr als 52'000 Zuschauern! Während dieser Zeit, genau gesagt 1971, hatte ich auch meinen ersten Auftritt im Wembley-

Stadion mit der Schweizer Nati und spielte erstmals vor 100'000 Zuschauern. Hühnerhaut-Atmosphäre!»

«Ich spielte erstmal vor 100'000 Zuschauern.»

Mit 29 Jahren beendete Peter seine aktive Spielerkarriere und erwarb das höchste Trainerdiplom, welches ihm ermöglicht hätte, auch Nati-A-Clubs zu trainieren. Doch zu diesem Zeitpunkt nahm ihn sein Geschäft immer mehr in Anspruch. So

trainierte er in den folgenden Jahren noch die 2.-Liga-Mannschaften des FC Zollikon und des FC Höngg und konzentrierte sich ansonsten vor allem auf die Arbeit in seinem eigenen Unternehmen.

Heute ist Peter Meier Präsident des Verwaltungsrates der operativen Firmen der Meier-Kopp Gruppe, die mit 220 Mitarbeitern an den Standorten Zürich, Reinach BL, Aarau und Mönchaltorf tätig ist. Sein Sohn Michael Meier ist Inhaber und Geschäftsführer der Meier-Kopp Gruppe. Zudem ist er ein wertvoller Gönner und Freund unseres Vereins.



Familie Müller mit Peter Meier

DIE STATIONEN VON PETER MEIER



1957 – 1963

FC Blue Stars – von den C3-Junioren in die erste Mannschaft (damals 1. Liga)



1963 – 1966

FC Zürich: 1962 / 1963 Schweizer Meister
1965 / 1966 Schweizer Meister und Cupsieger

1974

Ende der aktiven Karriere als Halbprofi

1975

Erwerb des höchsten Trainerdiploms

1962 1963

Junioren-Nati



1966 – 1969

FC St. Gallen:
1966/1967 Wieder-
aufstieg in die
Nationalliga A
1967/1968 Cup-
sieger

1971

Schweizer Nationalmannschaft – Wembley-
Stadion 100'000 Zuschauer

1969 - 1974

Grasshopper Club Zürich:
Schweizer Meister 1970 | 1971
HIGHLIGHT: 4. Tor zum 4:3 im
Entscheidungsspiel zur Schweizer
Meisterschaft gegen Basel im
Berner Wankdorf vor 52'000
Zuschauern



1975 – 1977



Trainer der 2.-Liga Mann-
schaft des FC Zollikon

1978 - 1980

Trainer der 2.-Liga Mannschaft des
SV Höngg

Mit SICHERHEIT besseres KLIMA !



Wir sind Ihr regionaler Partner für
Heizung, Lüftung, Klima, Kälte und Sanitär



A-JUNIOREN

DIE JAHRELANGE BEZIEHUNG ZUM FC BLUE STARS



Jose Mingote, Trainer A-Junioren

Bereits in der ersten Ausgabe des Clubmagazins konnten wir über die Erfolgsgeschichte der beiden «Mingotes» (Haupttrainer Jose und Sohn Javi als Assistent) mit ihren erfolgreichen Mannschaften berichten.

Bei den B-Junioren mit einer Glanzleistung durchgestartet, begann das mit wenigen Neuzugängen neu formierte Team die Saison bei den A-Junioren und der damit verbundenen neuen Altersklasse. So steil nach oben wie in der unglaublichen B-Saison verläuft die Kurve mittlerweile allerdings nicht mehr, denn natürlich bläst auf der höheren Altersstufe bedeutend mehr Gegenwind. Oftmals stossen die Jungs körperlich an ihre Grenzen, zeigen dann aber im spielerischen und technischen Bereich umso mehr, zu was sie fähig wären. Mit diesem Team ist in der Frühjahrsrunde bestimmt noch zu rechnen.

Heute aber wollen wir uns mit dem Trainer Jose Mingote befassen. Er kann auf eine lange Vergangenheit beim FC Blue Stars zurückblicken. Aus diesem Grund wollen wir mehr erfahren über seinen langen Weg in diesem Verein, über Erfahrungen und Höhepunkte wie auch über weniger schöne Momente.

Jose Mingote, seit wann bist du eigentlich beim FC Blue Stars und was waren deine bisherigen Stationen?

Kaum zu glauben, aber meine Blue Stars-Reise begann bereits in der Saison 1976/77 bei den D-Junioren. Später, im A-Junioren-Alter (damals Inter A, heute CCJL), spielte ich regelmässig in der 2. Mannschaft und wurde als junger Spieler ab und zu für die 1. Mannschaft aufgeboden. Die 1.-Liga-Spiele waren dann auch meine grössten sportlichen Erfolge, und weil ich noch andere Dinge im Kopf hatte als nur Fussball, reichte es einfach nicht zu mehr. Nach einer schöpferi-



«WIR HABEN HOCHS UND TIEFS DURCHLEBT UND IMMER ZUSAMMEN- GEHALTEN.»

schen Pause und kleineren Zwischenstationen in anderen Vereinen wollte ich es nochmals wissen – und wo landete ich? Natürlich wieder beim FC Blue Stars. Schon bald merkte ich, dass ich meine Erfahrungen gerne an junge Spieler weitergeben wollte, und so begann meine Trainerkarriere. Erste Stationen waren der FC Birmensdorf, YF (da mein Sohn Javier zu dieser Zeit dort spielte) und der FC Urdorf. Wie so oft beginnt eine Trainerlaufbahn bei den «Kleinsten», gefolgt von weiteren Altersklassen im Juniorenbereich und dem darauffolgenden Einstieg in den Aktivfussball. Da der FC Birmensdorf unbedingt in die 3. Liga aufsteigen wollte, erstellten wir einen 2-Jahres-Plan, und siehe da, das Ziel wurde erreicht. Ein weiterer Meilenstein in meiner Trainerkarriere war die Assistenztrainer-Stelle in der 2. Liga beim FC Urdorf unter dem Trainer Eusebio Constantini, ehemaliger Profi beim FC St. Gallen. Dann, nach zwei Jahren, kam DER entscheidende Anruf, der mein Leben als Trainer veränderte (lacht laut). Der Trainer der damaligen 1. Mannschaft des FC Blue Stars Marco Otero (nach FC Basel, Grasshopper Club Zürich, Dynamo Moskau, FC St. Gallen und heute FC Sion) rief mich an und sagte: «Jose, ich brauche dich, unsere B-Junioren sind in die CCJL aufgestiegen.» Ich zögerte keine Sekunde und übernahm das Team. Seither bin ich dem bestgeführten Verein der Stadt Zürich treu geblieben, mittlerweile schon 13 Jahre.

Was hat dich am FC Blue Stars immer wieder begeistert und gehalten?

Erstens ist es eine Herzensangelegenheit und zweitens sind es seit vielen Jahren die Menschen in diesem Verein. Wir haben Hochs und Tiefs durchlebt und immer zusammengehalten. Wir sind ganz einfach eine Familie, die durch dick und dünn geht. Wir sind ja nicht nur Ausbilder im fussballerischen Bereich, sondern auch wichtige Bezugspersonen für die Spieler mit ihren alltäglichen Sorgen und Problemen. Als vierfacher Familienvater habe ich diesbezüglich viel Erfahrung, und wir werden bei dieser Arbeit vom Vorstand auch hervorragend unterstützt. Weiter schätze ich, dass wir über alle Spielklassen versuchen, einen technisch hochstehenden Fussball zu spielen. Priorität hat nicht unbedingt das Resultat, sondern die Ausbildung der jungen Fussballer. Nicht in allen Vereinen wird dies

so gelebt. Die Freude am Fussball darf doch nicht auf der Strecke bleiben.

Was war in dieser langen Zeit deine grösste Herausforderung?

Was heisst hier war? Ich bin noch hier und stelle mich weiterhin den Herausforderungen. Spass beiseite, es wird auch künftig immer die grösste Herausforderung bleiben, junge Spieler fussballerisch, technisch, taktisch und menschlich weiterzubringen.

Hat es Momente gegeben, wo du an einen Wechsel oder ans Aufhören gedacht hast?

Mmmm (muss lange überlegen), altershalber bestimmt noch nicht, ich kann immer noch gut mithalten, aber etwas mehr Freizeit wäre schon schön. Aufhören oder wechseln – auch wenn etwelche Anfragen vorlagen – kam nie in Frage – einen blauen Stern zu tragen, das ist doch einfach geil!

Du hast viele Teams geführt. Haben sich Mentalität und Einstellung der Jungs verändert?

Die Mentalität hat sich bestimmt verändert, da es heute neben dem Fussball viel mehr Beschäftigungsmöglichkeiten gibt als früher. Beispielsweise Gamen oder dann die vielen Möglichkeiten im Ausgang. Zudem fallen die Sprüche untereinander bestimmt etwas härter aus im Vergleich zu meiner Juniorenzeit. Heute bist du als Trainer auch ein Kollege, der gewisse Dinge und Spässe mitmacht. Trotzdem ist der gegenseitige Respekt das absolute A und O. Die Junioren verlangen Offenheit, Ehrlichkeit und Transparenz. Dies muss aber von beiden Seiten eingehalten werden.





«DIE JUNIOREN VERLANGEN OFFENHEIT, EHRlichkeit UND TRANSPARENZ.»

Gibt es auch schlechte Erfahrungen, die du machen musstest?

Das gibt es leider immer wieder, beispielsweise mit Spielern, die sich überschätzen oder – wie vorhin schon angesprochen – andere Interessen in den Vordergrund stellen. Was mich aber am meisten ärgert, sind Vereine und Trainer, die den jungen Spielern oftmals das «Blaue vom Himmel» versprechen, um sie von anderen Vereinen wegzulocken. Sie machen Spielern Hoffnungen, halten Versprechen und Abmachungen aber dann meistens doch nicht ein. Wie gesagt, Offenheit, Ehrlichkeit, Transparenz und Fairness stehen bei mir und dem FC Blue Stars an erster Stelle, und dies haben die Jungs auch verdient.

Was wünschst du dir und dem FC Blue Stars für die Zukunft?

Die Zukunft hat mit der neuen Vereinsführung begonnen und da sehe ich sehr viel Potenzial, den Verein weiter voranzubringen. Ich wünsche mir, dass der aktuell eingeschlagene Weg konsequent weiterverfolgt wird und der FC Blue Stars für junge Spieler wieder die Nummer 1 auf dem Platz Zürich ist. Innovative Ideen ergänzen unser bestehendes Angebot. Beispielsweise gut ausgebildete Trainer, tolle Ausrüstungen, Lehrlingstage (einmalig im Breitenfussball), vergünstigte Trainingslager sowie Teilnahme am internationalen FIFA Youth Cup machen dies bestimmt wieder möglich. Was will das junge Fussballerherz noch mehr!

Was sind die absoluten «Highlights» in deiner langen Trainerkarriere?

Da gibt es einige. Aufstieg mit Birmensdorf, Pokalfinale mit den Blue Stars-Junioren. Absoluter Höhepunkt und unvergesslich war die Teilnahme als junger Spieler am FIFA Youth Cup. Seit einigen Jahren geniesse ich es, nun als Trainer am Turnier dabei zu sein. Ebenfalls einmalig und fantastisch war der sofortige Wiederaufstieg der B-Junioren mit einer makellosen Bilanz von 11 Spielen und 33 Punkten. Die Entwicklung dieser talentierten Fussballer zu beobachten, die plötzlich ihr ganzes Potenzial abrufen konnten, war schon sehr eindrücklich.



Gebr. Nötzli AG

BAUUNTERNEHMUNG

Eifach dä Hammer!

Baumeisterarbeiten • Gipserarbeiten
Plattenarbeiten • Bohr- und Fräsarbeiten
Umgebungsarbeiten • Gesamtkonzepte

Gebr. Nötzli AG

Brunastrasse 91 • 8002 Zürich
Telefon 044 202 63 08 • Fax 044 202 63 61
www.noetziag.ch





B-JUNIOREN

Gianni Solazzo – Rückblick auf mein erstes Jahr als Trainer beim FC Blue Stars.

Vor gut einem Jahr durfte ich die B-Junioren des FC Blue Stars als Trainer übernehmen. Ich wusste nicht genau, was auf mich zukommen würde. Ich wusste nicht, wie der Verein die gesetzten Ziele umsetzen will, und vor allem wusste ich nicht, wie die Trainer sich untereinander verhalten. Kurz gesagt: ich wusste nicht, worauf ich mich eingelassen hatte.

Wie so oft hat jeder Trainer seine eigene Vision, Vorstellung und Art, seine Mannschaft zu trainieren. Die Ziele werden zum Teil vom Vorstand vorgegeben; werden diese aber von den Trainern auch umgesetzt, gelebt und vorgelebt?

Wenn ich dieses erste Jahr Revue passieren lasse, kann ich mit sehr gutem Gewissen sagen, dass sich der FC Blue Stars in allen Belangen auf einem sehr hohen Niveau bewegt. Jedes Mitglied weiss, was zu tun ist. Die Zuständigkeiten sind klar definiert und werden auch eingehalten. Ich konnte feststellen, dass der Verein in der Juniorenabteilung nicht nur auf erfahrene Trainer setzt, sondern auch jüngeren und unerfahrenen Trainern die Möglichkeit gibt, den Schritt in die Trainerkarriere zu wagen. Dafür braucht es eine gute Portion Mut und Selbstvertrauen. Die Trainer werden es danken, indem sie alles daran setzen, die jungen Fussballer so gut wie möglich auszubilden.

Fehler passieren und müssen auch passieren. Wie die Spieler, der Schiedsrichter oder die Eltern Fehler machen, darf auch ein Trainer Fehler machen, um daraus zu lernen. Viele Beteiligte vergessen aber, sich dabei die wichtigste Frage zu stellen: Ist der Junior glücklich? Spielt er gerne Fussball? Geht er gerne ins Trai-

ning? Wenn wir dies mit Ja beantworten können, dann wird der junge Fussballer bestimmt Fortschritte machen. Es braucht Zeit und Geduld. Aber früher oder später wird sich dies auszahlen.

Um das Selbstvertrauen eines Spielers zu stärken, braucht es nicht viel. Ein positives Wort vom Trainer, von Eltern oder Mitspielern, eine gute Parade des Torhüters, eine gelungene Balleroberung oder ein gelungener Pass mit dem weniger starken Fuss. Der Spieler fühlt sich bestärkt und hat bereits Fortschritte gemacht.

Einer der Leitsätze des FC Blue Stars lautet: «Gut ausgebildete Trainer sollen den Kindern und Jugendlichen – neben Fussball – auch Anstand und Respekt gegenüber allen Mitmenschen vermitteln können.» Anstand und Respekt sind zwei sehr starke Worte in der heutigen Zeit. Der Trainer verlangt Anstand und Respekt von den Spielern. Bevor er aber Anstand und Respekt verlangen kann, muss er auch gegenüber allen Beteiligten Anstand und Respekt zeigen; er muss es vorleben, nicht nur mit Worten, sondern auch mit Taten.

Mein erstes Jahr – hoffentlich das erste von vielen Jahren beim FC Blue Stars – war sehr lehrreich und aufregend. Ich freue mich jedes Mal aufs Neue auf die Trainings, den Austausch mit den Spielern, Trainerkollegen und dem Vorstand. Beim FC Blue Stars werden Worte in Taten umgesetzt und daher möchte ich es nicht unterlassen, allen Beteiligten für die tolle Aufnahme im Verein, die positive Unterstützung sowie die gute Zusammenarbeit herzlich zu danken.

DER SPIELMACHER IN DER SCHREINER-BRANCHE



Seit über 70 Jahren fließt Holz durch die Adern der Schreinerei R. Brunner AG in Zürich. Mit unserem stetig wachsenden Team von nunmehr 45 Mitarbeitenden sind wir mit Herz und Hand gerne für Sie und Ihre historischen Objekte im Einsatz, investieren aber auch in neue Technologien und Materialien. Unsere Leidenschaft für anspruchsvolle Innenausbauten, Renovationen und Umbauten, das Richten von Türen, den Austausch von Fenstern, Service- und Reparaturarbeiten sowie für die Herstellung von Einbaumöbeln und massgefertigten Einzelstücken leben wir genauso wie die Mitglieder des FC Blue Stars die Leidenschaft für ihren Sport. Dementsprechend unterstützen wir gerne einen Verein, der jungen Menschen eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung bietet und damit dermassen zu begeistern vermag. Damit auch unsere Zukunft stets aus gutem Holz geschnitzt ist.

R. Brunner AG

Josefstrasse 180 | 8005 Zürich

Telefon 044 447 70 80 | info@brunner-schreinerei.ch

www.brunner-schreinerei.ch



BRUNNER
SCHREINEREI
INNENAUSBAU

SUPER SATURDAY FC BLUE STARS

TRAININGSLAGER 2019



Gleich fünf Mannschaften des FC Blue Stars reisen an diesem SUPER Samstag im Februar 2019 an verschiedene Destinationen ins Trainingslager. Die 1. Mannschaft nach Marbella, 2. Mannschaft gemeinsam mit den A- und B-Junioren nach Cambrils und die 18 C-Junioren mit Trainer und zwei Staffmitgliedern nach Villafranca di Verona.

Vor allem für unsere «Jüngsten», die C-Junioren, ist es ein ganz spezieller Samstag. Viele von ihnen nehmen zum ersten Mal an einem Trainingslager teil, und für alle ist das erste Trainingslager im Ausland eine neue Erfahrung. Entsprechend gross sind auch «das Kribbeln» und die Vorfreude. Eigentlich ist die Besammlung auf 07.00 Uhr und die Abfahrt ab Zürich Hardhof auf 07:15 angesagt, doch bereits um 06.50 Uhr sind die Gepäckstücke, Playstations und Bildschirme verstaut und alle Junioren sitzen auf ihren Plätzen. Ein letztes Mal den Eltern und Geschwistern zuwinken und los geht die Fahrt in Richtung Süden. Ein kurzer Halt an der Raststätte nach dem Gotthard, ein fliegender Fahrerwechsel vor dem Zoll in Chiasso und ohne Stau kommen wir um 12.30 Uhr sicher in Villafranca di Verona an. Ein erstes Mittagessen im Hotel Antares, Zimmereinteilung und Zimmerbezug, und

bereits geht es zum ersten Mal für ein «Lockerungstraining» auf den tollen Kunstrasen.

Zwei Trainingseinheiten am Sonntag und ein «Spezialtraining» am Montagmorgen als Einstimmung auf das angesetzte Freundschaftsspiel gegen Abend fordern die Jungs ganz schön. Und dann folgt bereits ein absoluter Höhepunkt dieses Lagers. Wie Champions-League-Stars werden die Jungs am Montagnachmittag um ca. 16.00 Uhr im Hotel Antares abgeholt und mit dem Car reisen wir nach Desenzano, ungefähr 45 Minuten von Villafranca di Verona entfernt. Einfahrt im Stadion, Taschen und Material in die Kabinen bringen und dann geht es als Einstimmung zur «Platzkontrolle».

Zurück in die Kabine, umziehen und Matchvorbereitung! Doch plötzlich wird das Szenario durch aufkommende Unruhe rund um unsere Kabine unterbrochen. Die Veranstalter des Freundschaftsspiels haben irrtümlich eine E-/D-Junioren-Mannschaft aufgeboden und nun weigern sich deren Eltern, sie gegen unsere «grossen» C-Junioren spielen zu lassen. Die Verantwortlichen des FC Desenzano reagieren sofort und vorbildlich und lassen vom nahe gelegenen Campus sofort eine andere Mannschaft «einfliegen». Nun kehrt sich das Bild aber vollends, denn nun spielen unsere Jungs plötzlich gegen eine B-Auswahl, welche auch noch mit drei A-Junioren ergänzt wird. Egal, wir nehmen die Herausforderung an und spielen gegen einen fast übermächtigen Gegner. Unsere Jungs zeigen eine tolle Moral, sind bestens auf dieses Spiel eingestellt und bieten dem Gegner während langer Zeit die Stirn, spielen fantastisch und halten bis Mitte der zweiten Hälfte den knappen Spielstand von 1:2.



Irgendwann ist der Energietank dann leer bei unserer Mannschaft und in den letzten 15 Minuten kassieren wir noch 3 Tore. Das spielt aber überhaupt keine Rolle, die Jungs dürfen echt stolz sein auf ihre Leistung und feiern dies auf der Rückfahrt nach Villafranca dementsprechend mit lauter Musik und «Rap-Gesängen» à la Südkurve. Kurz vor 23.00 Uhr noch Pizza, Salat und Gelati in der nahe gelegenen Pizzeria «La Greca» und dann «ab in die Federn». Für einmal wird es in dieser Nacht ganz ganz schnell ruhig in allen Zimmern, für weitere Playstation-Sessions fehlt an diesem Abend alle Energie.

Die vierte und die fünfte Trainingseinheit am Dienstag gehen nochmals ganz schön in die Beine, sind aber vom Trainer speziell auf «Lockerung und Spiel» ausgerichtet. Ein letztes Mal «einkaufen» im grossen SUPER-Markt und dann haben sich die Jungs ein «grosses Magnum» doch so richtig verdient. Nun ist Packen angesagt, ein letztes Nachtessen im riesigen Speisesaal, und während die einen danach gemeinsam das Champions-League-Spiel Liverpool – Bayern ansehen, starten in den Zimmern die letzten Playstation- und Disco-Partys.

Tagwache um 07.00 Uhr, ausgewogenes Frühstück, Lunchsäckli fassen und schon steht der Car bereit für die Rückfahrt. Alles eingepackt, Zimmer nochmals kontrolliert, alle Abrechnungen beglichen und pünktlich um 09.00 Uhr rollen wir los Richtung Schweiz, die letzte Überraschung steht noch an.

«Pouletburg in Attinghausen», für viele ältere «Blue-Stärler» ein absoluter Begriff, denn über Jahre hinweg wurde nach den jeweiligen Trainingslagern in Tenero ein Halt in Attinghausen eingeplant, und diese Tradition wollten wir dieses Jahr wieder aufleben lassen. Die «Poulets im Chörbli» mit der weltberühmten feinen Sauce, serviert mit Pommes und dem abschliessenden Eisbecher, setzen diesem Trainingslager noch das Tüpfchen aufs i.

Glücklich, zufrieden und müde, aber gesund und unverletzt haben wir mit unserer Truppe um ca. 15:30 Uhr den Hardhof wieder erreicht und werden schon von vielen Eltern, Crosseitern und Geschwistern erwartet.

Ein Trainingslager ist zu Ende, welches Spuren hinterlassen hat, und zwar in positivem Sinne. Die «Truppe» hat sich unter der tollen Führung des Trainers Alessandro Simoes so richtig gefunden und lässt dank dieser intensiven Vorbereitung auf einen guten Saisonstart hoffen.

An dieser Stelle sei aber auch erwähnt, dass es nicht selbstverständlich ist, dass unsere Juniorenteams solche Trainingslager besuchen können, und daher gebührt dem Vorstand des FC Blue Stars ein grosses Dankeschön für die Möglichkeit, solche Erlebnisse geniessen und solche Erfahrungen machen zu können.





C-JUNIOREN

Alles richtig gemacht und trotzdem verloren!

Wer kennt sie nicht, die Aussagen von Trainern oder Spielern, wie wir sie tagtäglich im TV hören oder in den Sportzeitungen lesen können. Ob bei Real Madrid, dem FC Bayern München, Manchester United oder Juventus Turin, bei allen tönt es gleich: «Wir haben das Spiel klar dominiert, bringen den Ball aber einfach nicht ins Tor und verlieren nach einem unnötigen Konter noch das Spiel mit 0:1» oder «Wir haben die ganze Woche hervorragend trainiert, konnten es aber im Spiel nicht umsetzen.»

Genau so muss der Trainer unserer C-Junioren – Alejandro Alvarez – am Ende der abgelaufenen Saison wohl gedacht haben, als er die letzten Monate nochmals Revue passieren liess. Wir wollten von ihm wissen, warum sich diese talentierte Mannschaft so lange in der Abstiegszone befunden hat (Anmerkung der Redaktion: zwei Runden vor Schluss war der Ligaerhalt geschafft).

Alejandro (Chano), wie geht es dir heute?

(Überlegt lange und schmunzelt) Eigentlich ganz gut. Wir haben nach intensivem Kampf den Ligaerhalt geschafft, aber diese Saison hat schon Nerven gekostet.

Warum? Was lief falsch? Kannst du es dir erklären?

Nein, eigentlich nicht. Wir haben die ganze Saison durch hart und intensiv gearbeitet, haben in vielen Bereichen grosse Fortschritte gemacht, konnten dies aber in den Spielen nicht immer umsetzen.

Lag es an der Einstellung der Spieler?

Nein, ganz bestimmt nicht. Wenn ich die Trainingspräsenz anschau, ist diese grandios. Über die ganze Spielzeit gesehen hatten wir eine Trainingspräsenz von 98%, was wirklich hervorragend ist. Ich erhielt oftmals von Eltern oder Vorstandsmitgliedern positive Feedbacks über die Trainingsintensität. Aber eben, im Spiel klappte es dann mit der Umsetzung nicht immer.

Hatten die Spieler Angst vor dem Sieg?

Mann könnte es wirklich fast meinen (lacht). Wir haben wie gesagt oftmals Spiele klar dominiert, haben auf ein Tor gespielt, aber der Ball wollte einfach nicht rein. Da beginnst du als Spieler zu verzweifeln, und wie heisst es doch so schön: Wenn du sie nicht machst, macht sie der Gegner; es läuft ein Konter und schon liegen wir im Rückstand. Und sobald das passiert, verlieren die Spieler den Mut, die Zuversicht und das Vertrauen, das Spiel noch zu wenden. Es ist halt schon so: Hast du einen Lauf, prallt der Schuss vom Pfosten ins Tor, bist du aber in der Negativspirale, geht der Schuss an den Pfosten und fliegt dem Torhüter in die Arme.

Hast du mit der Zeit an dir selbst gezweifelt?

Ja, ab und zu habe ich mich schon hinterfragt. Mache ich etwas falsch, verlange ich im Training zu viel von den jungen Spielern, sind sie vielleicht sogar überfordert? In solchen Momenten war ich froh, wenn ich mich auch einmal an die Verantwortlichen im Verein wenden konnte, und dort erhielt ich dann immer wieder positive Feedbacks über meine Arbeit. Zudem bewiesen es ja auch die Spieler, die meistens vollzählig zum Training erschienen und mit vollem Einsatz dabei waren. Dies wäre ganz bestimmt nicht der Fall, wenn etwas bei meiner Trainingsvorbereitung oder im Umgang mit den Kindern nicht gepasst hätte.

Wo liegt das Potenzial dieses Teams und wo siehst du die Möglichkeiten der Mannschaft in der neuen Saison?

Einige Spieler haben sich bereits in der abgelaufenen Saison sehr positiv entwickelt, haben aber noch Potenzial, sich weiter zu steigern und zu verbessern. Ich denke, dass mit wenigen, gezielten Verstärkungen des Teams ein Spitzenplatz möglich sein wird. Und wer weiss, wenn der Ball etwas mehr für uns läuft und wir auch ab und zu mal das nötige Wettkampfglück haben, ist vielleicht sogar ein Aufstieg in die Meisterklasse möglich. Ich möchte an dieser Stelle allen meinen Spielern ein ganz dickes Kompliment machen.

Sie sind auch nach unnötigen Niederlagen immer wieder aufgestanden, haben weiter hart gearbeitet und sind dafür am Ende mit dem verdienten Ligaerhalt belohnt worden. Ich möchte mich auch bei den Spielern bedanken, die nicht regelmässig zum Einsatz kamen, mit konstanter Trainingsteilnahme aber immer wieder bewiesen haben, dass sie zum Team stehen und an den Erfolg glauben. Herzlichen Dank!

Im Übrigen gebührt auch dem Vorstand ein grosses Lob für die unglaubliche Arbeit, welche er für den Verein und vor allem für unsere Junioren leistet. Wir weden alles geben, damit wir uns in der neuen Saison mit guten Leistungen und Resultaten dafür bedanken können.

«WIE HEISST ES DOCH SO SCHÖN: WENN DU SIE NICHT MACHST, MACHT SIE DER GEGNER.»





**FUSSBALL
& WEIN**

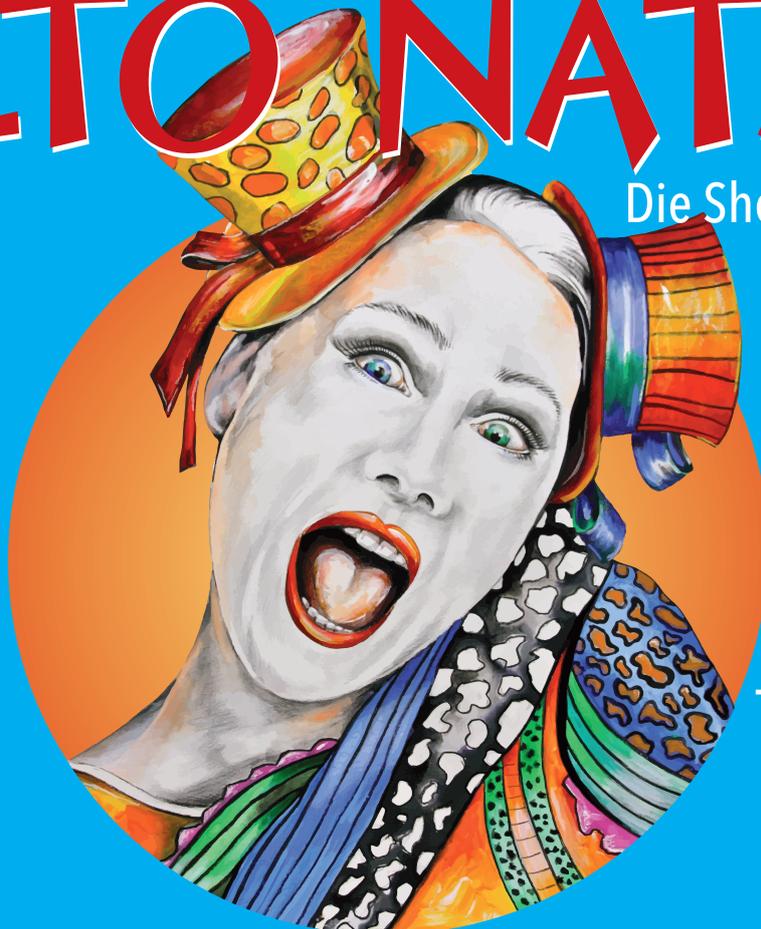
**UNSERE
PASSION
SEIT 1892**



Vergani - Zentralstrasse 141 - 8003 Zürich

SALTONATALE

Die Show der anderen Art



Hauptsponsor

MIGROS

Co-Sponsor

RAIFFEISEN

Tickets 0900 66 77 88
(1.15/Min.)

oder

saltonatale.ch

Kloten 22. November - 31. Dezember 2019

Elektro M+C Zürich AG **Das Elektro-Bijou in Zürichs Innenstadt**

Mit unserem Standort bei der Bahnhofstrasse sind wir für unsere vielseitige und anspruchsvolle Kundschaft seit vielen Jahren ein verlässlicher Ansprechpartner im Bereich der Elektroinstallationen. Unsere Kompetenzen liegen bei Büro- oder Ladenumbauten genauso wie bei Renovationen. Zudem sind wir in Zürichs Innenstadt eine feste Grösse für Elektro- und Beleuchtungsservice.

Unser Team zählt rund 30 ausgebildete Fachkräfte. Nachwuchsförderung ist für und ein zentrales Thema. Deshalb schaffen wir heute schon unsere Talente von morgen. Wir ermöglichen zehn jungen Menschen den Eintritt ins Berufsleben und bieten ihnen während der gesamten Lehrzeit umfangreiche

Ausbildung und intensive persönliche Betreuung. Unsere Lernenden profitieren von vielen Vorteilen wie dem Talentcamp zum Lehreinstieg, betreuten Zwischenprüfungen und einem intensiven LAP-Vorbereitungslager. Eine Lehre als Elektroinstallateur und Montage-Elektriker bei uns lohnt sich.



**Wo Teamplayer
am liebsten agieren**



D-JUNIOREN

Erstmals sind wir mit zwei Teams
in die Saison gestartet

Es ist ein vorgegebenes Ziel des FC Blue Stars, die Basis im Juniorenbereich zu erweitern. Dank des grossen Zulaufs und der vielen Anfragen für Probetrainings konnten wir bei den D-Junioren in dieser Saison gleich zwei Teams melden. Beide Trainer, Alessandro Simoes bei den Da-Junioren in der Elite-Klasse und Javier Mingote mit dem Team Dc in der 1. Stärkeklasse, dürfen auf eine erfolgreiche Saison mit ihren Teams zurückblicken. Sehr erfreulich ist die Tatsache, dass wir den jungen Trainerstaff mit zwei Spielern aus den A-Junioren ergänzen konnten, welche somit ihre ersten Sporen als Assistententrainer abverdienen konnten.

Wir wollten von Alessandro Simoes und Tony Sandoval wissen, welche Erfahrungen und Eindrücke sie mit ihren Jungs in der abgelaufenen Saison gewonnen haben.

«Neben Spielern der Jahrgänge 2006 und 2007 wurde das Kader mit zwei E-Junioren des Jahrgangs 2008 ergänzt. Diese sollten durch die Trainings bei den D-Junioren besonders gefördert werden. Komplettiert wurde das Team durch eine Spielerin der Juniorinnen.

Der Start in die Meisterschaft verlief schwieriger als erwartet und so ging das erste Spiel der noch jungen Saison leider verloren. Das war aber schnell weggesteckt und schon folgten erfolgreiche Wochen mit einer Serie an Siegen. Einzige Ausnahme war das Scheitern in der zweiten Runde des Cup-Wettbewerbs. Schade! Das Team verbesserte sich jedoch von Training zu Training und zum Schluss platzierten wir uns auf dem ausgezeichneten 3. Schlussrang.

Erfreulich verlief auch die Zusammenarbeit mit dem Dc-Team von Javi und Manuel. Dieses Team wurde zu Beginn der Saison 2018/19 neu gegründet. Wie am Anfang des Berichtes angesprochen, sollte die Basis im Juniorenbereich ausgebaut werden. Beide Seiten – Spieler und Verein – konnten von dieser Lösung profitieren. Spieler, die das Elite-Niveau noch nicht erreicht hatten, konnten so dem Verein erhalten und weiter ausgebildet werden, und Spieler, welche im Da nicht im Aufgebot standen, konnten Spielerfahrungen im Dc sammeln.»

Für Javi Mingote wurde diese Saison als Assistent der A-Junioren und zusätzlich Haupttrainer der Dc-Junioren zur Doppelbelastung. Dennoch absolvierte er dieses Pensum ohne Probleme und mit viel Engagement.

Natürlich wollten wir auch von Javi wissen, wie er die abgelaufene Saison erlebt hat.

«Natürlich herrschte zu Beginn der Saison ein wenig Chaos, bis sich alle gefunden hatten und wussten, in welche Richtung die Reise gehen sollte. Aber schon nach den ersten beiden Spielen hatten wir uns gefunden. Bei meiner Arbeit auf dieser Stufe steht die Ausbildung der kleinen Kicker zu angehenden Fussballern an erster Stelle. Uns war es immer wichtig, fröhliche Gesichter zu sehen und Spielfreude zu vermitteln. Trotzdem nehmen wir auch die Verantwortung wahr, den Kids im fussballerischen wie auch im sozialen Bereich etwas mit auf den Weg zu geben, und ich denke, dass ist uns sicher gelungen. Manu und ich freuen uns auf jeden Fall schon heute auf die weiteren Herausforderungen ab dem Frühjahr 2019.»

WIR TREFFEN IMMER INS SCHWARZE.

Denn wenn es um Ihre Sanitäreanlagen oder Ihre Heizung geht, sind wir mit höchster Fachkompetenz, langjähriger Erfahrung und ganz viel Leidenschaft im Einsatz. Verlassen Sie sich drauf: Wir erfüllen Ihre Wünsche effizient, zuverlässig und präzise.

Fäs Installationen AG ist stolz darauf, den FC Blue Stars als Sponsor zu unterstützen. Denn wir wissen aus eigener Erfahrung, wie wertvoll echtes Teamwork ist, um gemeinsame Ziele zu erreichen, sich gegenseitig zu motivieren und nachhaltig weiterzukommen. Das beweist unsere starke «Mannschaft» von 20 Fachspezialisten immer wieder aufs Neue. Kurz: Wir spielen perfekt zusammen in jedem Bereich – Heizung, Sanitär und Klima.



Fäs Installationen AG

Sanitär | Heizung | Klima | Spenglerei

Bernerstrasse Nord 210 | 8064 Zürich | 043 321 77 04 | faesinstallationen.ch



«WENN DIE TENUES LÄNGER SIND ALS DIE BEINE.»

Wenn die blauen Trainingsleibchen länger sind als die Beine, s'Mami oder de Papi oder auch mal der Trainer die Schuhe binden müssen, wenn der Ball gerade nicht wichtig ist, weil ein grosser Flieger über den Fussballplatz fliegt, dann sind unsere Kleinsten im Verein am Werk.

Wir meinen natürlich unsere E- und F-Junioren, die sich sehr schnell ablenken lassen, statt sich auf eine Übung zu konzentrieren, die der Trainer gerade mal vorzeigt.

Unser Trainer Angelo Abeijon, selbst Vater von vier Kindern, führt diese Aufgabe schon seit einigen Jahren mit viel Engagement und Herzblut aus und braucht ab und zu ein starkes Nervenkitz und viel Feingespür, um den kleinen Blue-Stärkern das Fussball-ABC beizubringen. In diesem Alter ist es besonders wichtig, das richtige Verhältnis zwischen Ausbildung, Technik und Spiel zu finden, damit die Jüngsten in unserem Club nicht die Freude am Fussball verlieren. Aber ganz ehrlich gesagt, sind dies die schönsten Momente für mich als Leiter

Junioren des FC Blue Stars, wenn ich diese Unbekümmertheit auf dem Platz sehe, die hochroten Köpfe, wenn sich die Kids beim wichtigen «Mätschle» so richtig ins Zeug legen und schon in ihrem Alter nach einem schönen Torschuss gerne mal eine «Ronaldo-Pose» imitieren. Hier überwiegt noch absolut die Fairness und Ehrlichkeit in diesem Sport. Da wird der Ball von allen sofort vergessen und liegen gelassen, wenn sich ein Mitspieler in einem Zweikampf weh getan hat.

Roman Hangartner, lange beim FVRZ tätig und heute in einer wichtigen Funktion bei den Grasshoppers Zürich, hat einmal gesagt: «Macht mit vier Gegenständen zwei Tore, gebt ihnen einen Ball und lasst sie ohne Regeln einfach Fussball spielen.» Das wird von den Verantwortlichen des FC Blue Stars im Kinderfussball genauso angewendet und auch umgesetzt. Es gibt aber leider auch die Kehrseite der Medaille! Nicht selten erlebe ich bei Besuchen von F-Turnieren oder E-Spielen übermotivierte Trainer oder unglaublich ehrgeizige Eltern. Als extremes Beispiel habe ich erlebt, wie bei einem Junioren-F-Turnier von links der Trainer, von rechts der Vater, von hinter dem Tor der Bruder und vielleicht

von der anderen Seite auch noch der Assistententrainer dem Kind etwas zugerufen haben. Das Kind hat sich drei- bis viermal den Zurufern zugewandt, während dieser Zeit natürlich prompt den Ball verpasst und am Schluss weinend den Platz verlassen.

Solche Aktionen verunsichern die Kinder, nehmen ihnen die Freude am Fussball und verhindern die richtige Entwicklung. Wir lieben es, wenn Eltern und Zuschauer die kleinen Ronaldos und Salah's anfeuern und loben. Sie sollten sich jedoch bewusst sein, dass für die Ausbildung der Kids allein der Trainer verantwortlich ist.

Beim FC Blue Stars sind wir momentan in der glücklichen Lage, dass vermehrt Eltern anfragen, ob bei den E- oder F-Junioren noch Plätze frei seien für ihre kleinen Fussball-Stars. Natürlich unternehmen wir alles, damit die künftigen Fussball-Cracks bei uns spielen können und ihre Talente gefördert werden.



are you ready
for the **network?**

Teleinformatik **Networks** AG
Rautistrasse 33
CH-8047 Zürich

Telefon +41 44 555 25 25
www.teleinformatik.ch

AUF DEM NETZWERK BAUT ALLES AUF

COMPUTERNETZWERKE SIND DIE NERVENSTRÄNGE DES UNTERNEHMENS – DER BLUTKREISLAUF, DER DIE INFORMATIONEN TRANSPORTIERT. SIE SIND UNVERZICHTBAR. UM DAS RICHTIGE NETZWERK FÜR SIE AUFBAUEN UND EINRICHTEN ZU KÖNNEN, MÜSSEN WIR IHRE TÄTIGKEITEN GENAU KENNEN. GENAUSO WICHTIG WIE DIE GEGENWART IST DIE ZUKUNFT. WELCHE NETZWERKUMGEBUNG WERDEN SIE KÜNFTIG NUTZEN? WAS KOMMT MORGEN AUF DEN MARKT? WIE ÄNDERN SICH IHRE BEDÜRFNISSE, WENN IHR UNTERNEHMEN WÄCHST ODER SICH VERÄNDERT UND UMSTRUKTURIERT? WIR HABEN UNS EINEN NAMEN GEMACHT ALS GENERALUNTERNEHMER, DER ALLES AUS EINER HAND ANBIETET UND SEINEN KUNDEN SO VIEL KUMMER ERSPART. STATT EINEN TELEFONDIENTLEISTER, EINEN NETZWERKSPEZIALISTEN, EINEN PROVIDER UND EINEN INFORMATIKER MIT AUFGABEN ZU BETRAUEN, KÖNNEN SIE FÜR ALL DAS MIT EINEM EINZIGEN PARTNER ZUSAMMENARBEITEN: MIT UNS. MIT DIESEM BREITEN ANGEBOTSSPEKTRUM HABEN WIR UNS IM MARKT ETABLIERT. EIN PARTNER FÜR ALLE ANLIEGEN ERSPART UNSEREN KUNDEN VIELE SORGEN. ZU RECHT GELTEN WIR ALS FLEXIBEL, KOMPETENT UND ZUVERLÄSSIG. WENNS EINMAL PROBLEME GIBT, SIND WIR SOFORT ZUR STELLE – UND LÖSEN SIE IN KÜRZE.

DAS SCHÖNSTE SPIEL

FUSSBALL IST EIN MANNSCHAFTSSPORT UND ALS SOLCHER DIE BESTE SCHULE FÜR SOZIALE KOMPETENZ. DIE KINDER LERNEN, VERSCHIEDENE CHARAKTERE, NATIONALITÄTEN ODER KINDER AUS ANDEREN SOZIALEN VERHÄLTNISSEN ZU RESPEKTIEREN UND MIT IHNEN IM TEAM ZU KOOPERIEREN UND ZUSAMMEN ZU HALTEN. ALS MITGLIED EINER MANNSCHAFT MÜSSEN DIE KINDER SICH DURCHSETZEN, ABER AUCH KOMPROMISSE EINGEHEN KÖNNEN. SIE MÜSSEN MAL NACHGEBEN, KÖNNEN ABER AUCH DIE FÜHRUNG ÜBERNEHMEN UND ENTWICKELN ECHTEN TEAMGEIST. UND SCHLIESSLICH HAT DER SPORT EINE GANZ ALLGEMEINE SOZIALE KOMPONENTE: FUSSBALL VERBINDET – NICHT NUR DIE EIGENE MANNSCHAFT, SONDERN AUCH DIE FANS. DARUM SIND WIR STOLZ ALS STADT-ZÜRCHER UNTERNEHMEN EIN ENGAGIERTES STADT-ZÜRCHER FUSSBALLVEREIN ZU UNTERSTÜTZTEN.



JUNIORINNEN

★ *Es geht vorwärts!* ★

Nachdem wir uns in der ersten Ausgabe (Mai 2018) vor allem mit der Entwicklung der Juniorinnen beim FC Blue Stars Zürich auseinandergesetzt haben, geht es in der heutigen Ausgabe darum, das Umfeld für unsere Mädchen zu beleuchten.

Sowohl der Fussballverband der Region Zürich (FVRZ) wie auch der Schweizerische Fussballverband (SFV) ist seit vielen Jahren bestrebt, das Umfeld für die fussballspielenden Mädchen zu verbessern. Sei dies bei der Organisation spezieller Events, der Organisation von Europameisterschaften bei den U17- und U19-Frauen oder bei der verbesserten Ausbildung von Trainern und – vor allem – auch Trainerinnen, welche die Mädchenteams betreuen.

Auch beim FC Blue Stars sieht man diese Entwicklung, wenn man bedenkt, dass anlässlich der 80. Austragung (2018) des Blue Stars FIFA Youth Cup © zum ersten Mal auch Frauenteam teilnehmen durften. Man kann sicherlich behaupten, dass dies

einen weiteren Meilenstein im Schweizer Frauenfussball bedeutet.

Sepp Blatter, ehemaliger FIFA-Präsident und grosser FC-Blue-Stars-Sympathisant, betonte bereits 1995, dass die Zukunft des Fussballs weiblich sei. Auch wenn er die Zukunft nicht genauer datiert hat, so darf man definitiv feststellen, dass sich der Frauenfussball 2019 auf einem sehr guten Weg befindet.

«Die Zukunft des Fussballs ist weiblich.»

Es liegt nun an den verantwortlichen Funktionären, den Trainern, aber auch den heutigen und ehemaligen Spielerinnen, dieses Momentum

zu nutzen, Ideen zu entwickeln, mitzuhelfen, anzupacken und dafür einzustehen, dass sich die aktuellen, aber auch die zukünftigen Juniorinnen weiterentwickeln und verbessern können. In diesem Sinne hoffen wir sehr, dass dieser Beitrag dazu beitragen könnte, sich bei uns zu melden. Besten Dank bereits heute für all ihren zukünftigen Input.



Auch unser Team
ist darauf aus,
Chancen optimal
zu nutzen.

Teampplay ist auch im Private Banking der entscheidende Erfolgsfaktor. Als unabhängige Schweizer Privatbank treffen Sie bei uns auf eine bestens eingespielte Mannschaft: stark in der Analyse, spurt-schnell in der Abwicklung und zielgenau im Abschluss. Der Gewinner sind Sie.



Die ersten Lehrlingstage in der Geschichte des FC Blue Stars



Ballhandling, Ball prallen lassen, Tackling, entscheidender Pass in die Schnittstelle, richtige Laufwege, Räume eng machen, Doppelpass, Übersteiger alles Ausdrücke, die unsere Juniorinnen und Junioren während ihrer fussballerischen Ausbildung beim FC Blue Stars in vielen Trainingseinheiten und Spielen hören und lernen. Und natürlich hat dies Priorität im Alltag eines Fussballvereines, egal ob in Zürich, Basel, Genf oder Lugano.

Der FC Blue Stars hat sich aber in diesem Jahr auch auf die Fahne geschrieben, unsere jungen Fussballerinnen und Fussballer auf dem Weg zur beruflichen Ausbildung zu begleiten und zu unterstützen. Mit Einwilligung der Eltern haben wir im Spätsommer 2018 die ersten Lehrlingstage in der Geschichte des FC Blue Stars organisiert und durchgeführt. Rund 20 junge Fussballerinnen und Fussballer des FC Blue Stars bekamen somit einen ersten Einblick auf die Berufswelt, die sie ja mit Sicherheit in Zukunft beschäftigen wird.

Fünf Partnerunternehmen und Sponsoren haben sich bereit erklärt, ihre verschiedenen Tätigkeiten vorzustellen und damit den Jugendlichen aufzuzeigen, welche Voraussetzungen bei der Wahl der vorgestellten Berufe erfüllt werden müssen und welche Entwicklungschancen möglich sind.

Im neuen, praktischen Vereinslokal des FC Blue Stars wurden die angehenden Berufsleute durch Goran Matkovic - Inhaber einer Job-Consulting-Firma und Vorstandsmitglied des Vereins - über die Richtlinien für eine Bewerbung instruiert. Er vermittelte den jungen Leuten aber auch die wichtigsten Verhaltensregeln bei Vorstellungsgesprächen.





Bepackt mit wertvollen Unterlagen ging die Reise anschliessend zu unseren Partnern DBU Facility Services AG, Bauunternehmung Gebrüder Nötzli AG, Brunner Schreinerei Innenausbau, Mobilier Versicherungen und M+C Elektro Zürich.

Was diese Unternehmen an Kreativität für die Präsentationen unserer ersten Lehrlingstage auf die Beine stellten, übertraf selbst unsere kühnsten Erwartungen: Viele Firmenporträts wurden – zum besseren Verständnis für die Jugendlichen – in Verbindung zum Fussball gebracht. Die verschiedensten Berufsgattungen und Ausbildungsmöglichkeiten wurden interessant und anschaulich erklärt und bei den Aktivposten durften unsere jungen Leute sogar selbst Hand anlegen und zum Beispiel mit der Maurerkelle eine kleine Blue-Stars-Mauer bauen oder Verbindungskabel montieren und diese dann auf ihre Funktionalität überprüfen.

Von den Dienstleistungsberufen im Bereich Gebäudemanagement und Immobilien über kaufmännische Berufe in der Versicherungswelt bis hin zu handwerklichen Ausbildungen in der Bau- und Elektrobranche, unseren jungen Vereinsmitgliedern wurde ein breites Angebot an Berufsbildern vorgestellt und bestimmt in vielen Fällen auch schmackhaft gemacht. Am Schluss dieser tollen Veranstaltungen waren wir uns nicht ganz sicher, ob nun ein solcher Lehrlingstag oder ein Training beim FC Blue Stars härter ist. Auf jeden Fall war es nicht nur für die Jungen, sondern auch für uns eine spannende Erfahrung, diese Lehr-



lingstage organisieren und begleiten zu dürfen. Wir werden diesen Anlass bestimmt auch im neuen Vereinsjahr wiederholen und wünschen uns natürlich, dass wir bereits im nächsten Clubmagazin über eine Erfolgsstory berichten können, in der eine Juniorin oder ein Junior des FC Blue Stars bei einem unserer Partner eine Lehrstelle antreten konnte.

An dieser Stelle nochmals ein ganz grosses Dankeschön an die Sponsoren und Partner, welche die Durchführung dieser Lehrlingstage ermöglichten.





1. MANNSCHAFT

Aus der Sicht eines Spielers der 1. Mannschaft:

Leonel Romero – selbst ehemaliger erfolgreicher Fussballer – ist der wohl jüngste Trainer in der Geschichte des FC Blue Stars, der jemals die 1. Mannschaft des Vereins geführt hat. Er berichtet gerne über seine Eindrücke und Erfahrungen, die er im ersten Jahr seiner noch jungen Trainer-Karriere machen konnte:

«Es ist meine erste Station als Cheftrainer und sehr vieles war für mich natürlich neu. Plötzlich stand ich nicht mehr im Kreis der Spieler, sondern als Ausbilder vor versammelter Mannschaft.

Seit ich den FC Blue Stars kenne, ist mir bewusst, dass der Verein von einer guten Juniorenabteilung geprägt ist. Von Anfang an war es mein Ziel, junge, hungrige, talentierte und lernwillige Spieler ins Kader zu holen, von denen möglichst viele aus dem eigenen Nachwuchs kommen. In der laufenden Saison sind es insgesamt sieben Spieler, die einen Teil ihrer fussballerischen Ausbildung beim FC Blue Stars absolviert haben und nun regelmässig in der 1. Mannschaft spielen. Dazu gibt es noch einige A-Junioren, die regelmässig Trainings absolvieren und auch schon in einzelnen Spielen eingesetzt werden konnten.

Im Rückblick auf die letztjährige Saison, in der man sich erst am letzten Spieltag mit einem 1:1 gegen den FC Dietikon den Ligaerhalt gesichert hatte, wurde mir klar, dass man sich in der neuen Saison so schnell wie möglich aus dem Abstiegsbereich verabschieden sollte. Mir war auch wichtig, dass sich meine Mannschaft mit ihrer Spielweise identifizieren sollte. Meine Jungs haben die notwendige Qualität und sehr viel Spielfreude.

Einen offensiven und attraktiven Fussball zu spielen, bei dem die Technik im Vordergrund steht, ist ein wichtiger Bestandteil davon.

Ein Highlight meiner ersten Saison als Cheftrainer war mit Bestimmtheit das Trainingslager auf Gran Canaria. Meine Jungs harmonierten vom ersten Tag an sehr gut. Nach dieser Woche auf der schönen Insel und bei traumhaften klimatischen Bedingungen habe ich verstanden, dass diese Mannschaft bereits zu einer echten Fussballfamilie zusammengewachsen ist.

Ein letzter sehr wichtiger Aspekt, auf den ich sehr grossen Wert lege, ist die persönliche Qualität einer Person. Bescheidenheit ist für mich als Trainer schon fast eine Grundvoraussetzung, genauso wie Ehrlichkeit, Offenheit und Transparenz. Auch der Respekt gegenüber dem Verein, gegenüber den Junioren, gegenüber gegnerischen Spielern, Schiedsrichtern und allen anderen muss aus meiner Sicht immer präsent sein.

Vieles haben wir richtig gemacht und so hat die Mannschaft in der abgelaufenen Saison 2017/2018 den Ligaerhalt bereits 6 Spiele vor Abschluss der Saison klargemacht. Ebenfalls sehr erfreulich war, dass uns keine Mannschaft der Liga fussballerisch dominieren konnte. Wir haben mit dem Team deutlich gezeigt, dass wir einen gepflegten Fussball spielen wollen und können.

Wir sind überzeugt, dass wir auf dem richtigen Weg sind, und ich bin stolz und dankbar, Trainer dieser Jungs zu sein!



Geniessen Sie die Fussballsaison. Für Ihre Versicherungen und Vorsorge bleibe ich für Sie am Ball.

Konstantinos Kalpaxidis, Versicherungs- und Vorsorgeberater
T 044 217 99 54, M 079 635 23 25, konstantinos.kalpaxidis@mobiliar.ch

Generalagentur Zürich
Christian Schindler

mobiliar.ch

die Mobiliar

Sie punkten im Sport. Wir als Partnerin für Versicherungen und Vorsorge.

Der Sport liegt uns am Herzen. Deshalb engagiert sich die Mobiliar auf nationaler und regionaler Ebene seit mehreren Jahren als Sponsorin für unterschiedliche Sportclubs.

Besonderes Augenmerk legen wir regional auf den FC Blue Stars Zürich. Aber nicht nur als Sponsorin können Sie auf uns zählen: Auch wenn es um Ihre Versicherungen und Vorsorge geht, sind wir eine verlässliche Partnerin.

Seit über 185 Jahren ist die Mobiliar in der Stadt Zürich kompetente Partnerin für Versicherungen und Vorsorge. Wir bieten

von der Beratung bis zum Schadenfall einen lokalen, persönlichen Volservice. Als genossenschaftlich verankertes Unternehmen stehen die Kundinnen und Kunden bei uns im Zentrum. Deshalb vertrauen tausende Menschen und Betriebe in der Stadt Zürich auf die Mobiliar.

Im Team von Generalagent Christian Schindler kümmern sich aktuell 50 Mitarbeitende, darunter drei Lernende, um das Wohl der Kundinnen und Kunden. Einer davon ist Konstantinos (Kosta) Kalpaxidis. Seit Kindsbeinen an ist er fussballbegeistert und war selbst als Mitglied und Juniorentrainer beim FC Blue Stars Zürich dabei.

Lokales Engagement beim Sport ist ihm wichtig und er freut sich besonders, dass die Mobiliar Zürich den FC Blue Stars jährlich mit einem Beitrag unterstützt.

Gerne beantworte ich Ihre Fragen. Sie erreichen mich unter T 044 217 99 54, M 079 635 23 25 oder konstantinos.kalpaxidis@mobiliar.ch.

mobiliar.ch

Generalagentur Zürich
Christian Schindler

die Mobiliar



2. MANNSCHAFT

Wir setzen auf jüngere Spieler aus den eigenen Reihen

Unsere 2. Mannschaft spielt in der 3. Liga und belegte – nach Ende der Vorrunde – den 7. Platz in der Rangliste mit 11 Spielen, 15 Punkten und einem Torverhältnis von 35:26 Toren.

Nach einer unverdienten und völlig unnötigen 4:3-Niederlage im ersten Meisterschaftsspiel gegen den Erzrivalen «Juve» im lokalen Derby folgten vier Siege in Serie mit einem Torverhältnis von 20:1 sowie einem knappen 2:1-Sieg gegen den bis dahin klaren Tabellenführer BC Albisrieden. Doch dann kam der Einbruch: Viele Spiele wurden aus Sicht der Trainer wie Beobachter völlig unnötig verloren. Teilweise unglücklich, teilweise vom Schiedsrichter benachteiligt, aber grösstenteils aus eigenem Unvermögen oder mangelnder Einstellung wurde die Erfolgsserie unterbrochen und hat schlussendlich zum 7. Platz in der Rangliste geführt.

Das Team wird vom Trainer-Urgestein Elpidio Bonfardin und dem ehemaligen Spieler der 1. Mannschaft, Leonardo Pangelieri umsichtig und mit viel Engagement geführt und zeichnet sich grundsätzlich durch einen sehr guten Teamgeist aus, auch wenn die Trainingspräsenz etwas zu wünschen übrig lässt. Es besteht zu einem grossen Teil aus ehemaligen Junioren des FC Blue Stars, welche nach ihrer Juniorenzeit neue Herausforderungen in anderen Vereinen gesucht hatten, mittlerweile aber wieder den Weg zurück zum Stammverein gefunden haben.

Vor einigen Jahren haben wir begonnen, eigene Junioren ins zweite Team zu integrieren. Einerseits, um eigenen Junioren die

Möglichkeit zu geben, den Schritt vom Juniorenfussball zu den Aktiven zu vollziehen, und andererseits natürlich auch, um eigene Junioren weiterhin beim FC Blue Stars halten zu können. Wir haben daher bei den A-Junioren in dieser Zeit bewusst nur noch mit den beiden jüngeren Jahrgängen gespielt und den ältesten Jahrgang in die Aktiven der zweiten Mannschaft eingebaut.

Zu Beginn dieses Prozesses brauchte es viel Überzeugungsarbeit, um die Junioren von diesem Schritt zu begeistern. Heute haben sie verstanden, dass der Wechsel aus der Juniorenabteilung zu den Aktiven ihnen viel abverlangt. Ein Paradebeispiel dafür ist der Spieler Travis Clarke, ein ehemaliger Leistungsträger des Coca-Cola-League-Teams der A-Junioren. Er hat den Weg über die 2. Mannschaft vorbehaltlos angenommen, sich dort die nötige Härte angeeignet und ist heute Stammspieler der 1. Mannschaft in der 2. Liga Interregional.

Um mit dieser Strategie weiterhin erfolgreich zu sein, braucht es das feine Gespür der beiden Trainer und die richtige Mischung zwischen jungen Spielern und gestandenen Routiniers.

Wir haben mit dieser Entscheidung auch bewusst in Kauf genommen, das Team der A-Junioren bedingt zu schwächen, um den ältesten Jahrgang der A-Junioren bei den Aktiven spielen zu lassen.

Wir sind überzeugt, mit dem eingeschlagenen Weg mittel- bis langfristig den Sprung in eine höhere Liga zu schaffen.



WIR GEBEN VOLLEN EINSATZ.

Für Ihre Immobilie. Und für die Nachwuchsförderung.

KOMPETENZ FÜR JEDES ANLIEGEN

Professionelle, ganzheitliche Gebäudedienstleistungen – dafür steht DBU Facility Services AG. Unsere vier Kompetenzzentren arbeiten Hand in Hand, um allen Kunden höchste Effizienz und Flexibilität zu bieten. Von der Hauswartung und Reinigung über die Instandhaltung oder Sanierung von Sanitär- und Heizungsanlagen bis zur Pflege von Grünanlagen.

Die vergangenen Jahre haben gezeigt: Die Facility Services haben sich komplett gewandelt und sind zum hoch komplexen

Arbeitsumfeld geworden. Darum verlangen sie heute mehr denn je nach Experten. Nach erfahrenen Profis, die sämtliche Teilgebiete berücksichtigen. Genau das zeichnet uns aus. Wir bieten nicht einfach Teillösungen an, sondern betrachten das komplexe Thema umfassend – als Komplett- und Paketanbieter mit über 300 Fachkräften.

Wir engagieren uns aber nicht nur für Immobilien, sondern sehen auch unsere Verantwortung für gesellschaftliche Belange

– insbesondere in unserem geografischen Umfeld. Fussball kann zweifellos einen wichtigen Beitrag zu nachhaltiger sozialer Integration leisten. Darum unterstützen wir den FC Blue Stars aus Überzeugung und mit grosser Begeisterung für diesen grossartigen Sport.

Haben Sie Fragen zu unserem Unternehmen und unseren Dienstleistungen? Kontaktieren Sie uns ganz unverbindlich. Wir freuen uns, Sie kompetent und persönlich zu beraten.

DBU Facility Services AG

Friedastrasse 9, 8952 Schlieren
Telefon 044 755 70 70 (24/365)
info@dbu.ch, www.dbu.ch





1. MANNSCHAFT FRAUEN

Nach einer missratenen Rückrunde in der 1. Liga und einem durchgezogenen Start in die 2.-Liga-Meisterschaft gelang dem veränderten Team im Herbst fast alles. Es steht in der Meisterschaft auf Platz 2 und ist auch im Regionalcup noch dabei.

«Gekränkt seien sie gewesen», meinte Verteidigerin Carmen Bernardino an der Teamsitzung im Spätsommer. In der Tat: Trotz einer gelungenen Wintersaison in der «Futsal Masters Women's League», einem tollen Trainingslager in Marbella und einer erfolgreichen Vorbereitung mit einem Sieg bei den Erstligistinnen aus Baden wollte in der Frühlingrunde der 1. Liga einfach nichts gelingen. Natürlich gab es Gegner wie die späteren Aufsteigerinnen Rapperswil-Jona oder auch St. Gallen-Staad, bei denen wir anerkennen mussten, dass wir nicht die Mittel haben, sie zu fordern. Andere hatten sich nach der Winterpause verstärkt, wie FF Lugano, die wir auswärts noch geschlagen hatten, gegen die wir aber zuhause keine Chance mehr hatten, nachdem sie mehrere Spielerinnen ihres NLA-Kaders neu der zweiten Mannschaft zugeteilt hatten. Aber es gab auch Matches, da waren wir einfach grottenschlecht, wie in Eschenbach; oder es fehlte an der Durchschlagskraft, wie bei den torlosen Unentschieden gegen Gossau oder Bühler. Oft war auch Pech dabei, etwa beim 1:3 gegen Balerna. Dann gab es noch die Spiele mit dem Lob der Gegner, wie beim 1:4 in Oerlikon, wo wir wirklich gut gespielt hatten, aber am Ende doch zugeben mussten, dass das Heimteam besser war.

Besser wurde es in der neuen Saison: Nach wichtigen Abgängen hing viel davon ab, wie schnell sich die ehemaligen U17-Juniorinnen im A-Team zurechtfinden würden. Die Sache wurde zum spiegelverkehrten Gegenteil der ersten Jahreshälfte. In der

Vorbereitung spielten wir zwar recht gut, erzielten aber gegen den FC Ems nur ein mageres 1:1 und verloren sogar gegen die zweite Mannschaft des SCRJ. Es folgte der Cup-Auftakt gegen die gerade in die 3. Liga aufgestiegenen Newcomerinnen aus Hausen. Nach einem harzigen Spiel war es am Ende die Ex-Juniorin Chiara, die mit dem entscheidenden Penalty dafür sorgte, dass die Blues das bessere Ende für sich behielten.

Auch in der Meisterschaft begann es harzig. Ein torloses Unentschieden gegen das unberechenbare Zürisee United ging ja noch in Ordnung, aber das gleiche Resultat gegen Diessenhofen, eine Woche später, war eine leise Enttäuschung. Die Befreiung kam in Affoltern: Nach einem intensiven Schusstraining unter der Woche schossen Domi mit zwei sowie Julia und Tea mit je einem Tor ihr Team schon vor der Pause mit 4:0 in Führung und brachen so den Bann. Aus den folgenden acht Spielen resultierten beachtliche 19 Punkte und der zweite Platz in der Tabelle, nur einen Punkt hinter dem SC Veltheim, bei dem die Blausterne eine recht unglückliche 1:0-Niederlage kassieren mussten. Auf der anderen Seite standen die 3:1-Erfolge gegen das kampfstärke Wetzikon und gegen die jungen und talentierten Wädenswilerinnen. Gewinnen ist nicht alles im Fussball, aber es macht sicher mehr Spass, wenn's auch im gegnerischen Tor hin und wieder klingelt. Dass es wieder läuft bei den Blues ist der Verdienst der Spielerinnen, die den Wandel nicht nur gut verkrafteten, sondern immer sehr solidarisch auftraten und so das Glück auf ihre Seite zwangen. Der Wechsel in der Zusammensetzung hat rückblickend nicht geschadet, denn er machte es möglich, dass andere sich entfalten und dem Spiel des Teams ihren Stempel aufdrücken konnten. Wir sind gespannt auf die Fortsetzung.



**Das beste Fleisch
zum besten Preis**

Carmelo's Fleischshop
Im Schlachthof Zürich
beim Letzigrund
Herdernstrasse. 61,
8004 Zürich

Tel. +41 (0)44 497 93 20
Fax +41 (0)44 497 96 26

www.carmelo-shop.ch
shop@carmelo-shop.ch

Huber
Getränkehandlung AG



Tel. 044 485 45 00

bestellungen@huber-getraenke.ch

www.huber-getraenke.ch

2. MANNSCHAFT FRAUEN *Futsal* *Masters!*



Schon zum dritten Mal findet diesen Winter die Futsal «Masters Women's League» (FMWL) statt, eine Wintermeisterschaft im Frauen-Futsal. Der FC Blue Stars ist stolz darauf, zu den Gründungsmitgliedern der Liga zu gehören, die gerade dabei ist, den Kinderschuhen zu entwachsen.

Während der Spielbetrieb beim Männerfussball schon seit Jahren auf allen Ebenen gut etabliert ist, gibt es bei den Frauen immer noch viele Möglichkeiten, um Pionierarbeit zu leisten. Im Futsal (von portug. «futebol de salão») gibt es in der Schweiz bei den Männern bereits seit der Saison 2006/2007 eine mittlerweile vom SFV getragene Liga und seit 2012/2013 sogar eine Swiss Futsal Premier League. Bei den Frauen gab es bis vor wenigen Jahren nur die üblichen Hallenturniere, aus denen sich zunächst der «Futsal Masters Women's Cup» und schliesslich in der Saison 2016/2017 die «Futsal Masters Women's League» entwickelten. Die Liga organisiert sich zurzeit noch selbst. Federführend war seit Beginn Timo Glanzmann vom Futsal Club Luzern.

Während der «Futsal Masters Women's Cup» weiterhin existiert und vor allem auch als Plattform für Einsteigerinnen gedacht ist, bietet die neue Liga den teilnehmenden Clubs einen regelmässigen Spielbetrieb im Winter. Gegenüber Hallenturnieren hat die Futsal-

Meisterschaft diverse Vorteile: Gespielt wird nach den offiziellen Futsal-Regeln der FIFA über zwei Halbzeiten à je 20 Minuten Echtzeit. Wie im Eishockey wird die Uhr jedes Mal angehalten, wenn der Ball aus dem Spiel ist. Die Matches sind so nicht nur das ideale Technik-Training, sondern stellen wegen ihrer ausserordentlichen körperlichen Intensität auch hohe Anforderungen an die Fitness der Spielerinnen. Dass die Blues den Vergleich mit anderen Teams nicht zu scheuen brauchen, zeigte sich in der letzten Saison, als sie in der Vorrunde die Halbfinals erreichten und dort nur wegen der Terminkollision mit dem Trainingslager in Marbella passen mussten.

**«TAKTISCH
SIND DIE
SPIELE EINE
HERAUSFOR-
DERUNG.»**

Diese Saison sind an der Liga ausser den Blues die Teams Mobulu Futsal Uni Bern, Futsal Club Luzern, Jester 04 Baden, Futsal Olympique Basel, Futsal Minerva Bern, Futsal Club Lions Bonstetten und die U19 der Grasshoppers beteiligt. An den wechselnden Austragungsorten wird unter der Verantwortung des Gastgeberteams immer eine ganze Meisterschaftsrunde gespielt. Da jedes Team pro Tag nur ein Spiel hat, hält sich der zeitliche Aufwand für die Beteiligten in Grenzen. Gleichzeitig sind die Resultate aussagekräftiger als bei Hallenturnieren, denn das bessere Team hat genug Zeit, um einen vielleicht zufällig entstandenen Rückstand aufzuholen. Auch taktisch sind die Spiele eine Herausforderung, denn die Mittel des Rasenfußballs helfen nur bedingt. Besonders wichtig ist es, defensiv nicht nur die Reihe, sondern die ganze Formation zu halten, denn wer das nicht tut, wird gnadenlos «ausgekügelt». Gleiches gilt für das Team, welches die Umschalt Situationen nicht perfekt beherrscht, denn anders als auf Rasen bleibt kaum Zeit für eine Korrektur.

Bis zur Übernahme der Liga durch den SFV wird es wohl noch eine Weile dauern. Das wachsende Interesse der Rasenfußballclubs stimmt indessen zuversichtlich. Das Beste an der Sache ist aber immer noch das Pioniergefühl, mit dem alle Beteiligten ans Werk gehen. So ähnlich muss sich Hans Gamper vorgekommen sein, damals, bei der Gründung des FCZ.

ESPRESSO AND MORE

Discover the italian coffee experience in all its forms.



LAVAZZA

TORINO, ITALIA, 1895

PUSHING THE LIMITS FOR BETTER



TOYOTA
GR *Supra*



Emil Frey AG, Toyota Zürich

Zürcherstasse 94, 8952 Schlieren, 044 733 63 63, www.emilfrey.ch/schlieren

Toyota GR Supra, 250 kW, Ø Verbr. 7,4 l/100 km, CO₂ 170 g/km, En.-Eff. G. Ø CO₂-Emissionen aus Treibstoff- und/oder Strombereitstellung 38 g/km. Ø CO₂-Emission aller in der Schweiz immatrikulierten Fahrzeugmodelle 137 g/km. Provisorische Werte, Homologation in der Schweiz noch nicht abgeschlossen. Stand April 2019.

FC Blue Stars

JUNIORINNEN U15

TRAININGSLAGER IN TENERO



Es ist schon Tradition, dass die U15-Juniorinnen die Aussensaison im Februar im Centro Sportivo di Tenero starten. Tenero ist ein Trainings- und Begegnungsort für Jugendliche aus ganz verschiedenen Sportarten. Die Fussballanlagen sind generös gestaltet, die Ausstattung optimal. Neben Plätzen und Schwimmbädern gibt es auch einen gut bestückten Kraftraum, eine Finnenbahn und viele Spazierwege dem See entlang bis nach Locarno.

Bei sehr angenehmen Temperaturen konnten wir bereits am Anreisetag nachmittags mit dem ersten Training starten. Im ersten Training führten die Co-Trainer Tony und Georges neue Übungen ein. Neben den fussballerischen Themen hielten sie sich an die Reihenfolge Koordination, Kraft, Ausdauer und Beweglichkeit. Diese Elemente wurden in den Trainings jeweils mit und/oder ohne Ball durchgeführt. Da die

U15-Juniorinnen in der Meisterschaft nach wie vor gegen Jungs spielen, haben wir ein besonderes Augenmerk auf Stabilisationsübungen gelegt. Natürlich mussten wir schmunzeln, als die U12 der FCZ Jungs, welche auch vor Ort waren, sogenanntes Athletiktraining machten.

Am Montag wurde in trainingstechnischer sowie in sozialer Hinsicht der Grundstein für eine erfolgreiche Woche gelegt. Solche Wochen leben vom Lernen voneinander. So lernten Tony und Georges eine Menge voneinander und die beiden lernten auch durch die Beobachtung anderer Teams. Sie «kupferten» eine Übung eines Tessiner Teams ab und adaptierten sie für die U15-Juniorinnen. Die Übung erhielt sinnigerweise den Namen «Ticino». Die Juniorinnen erhielten den Auftrag, täglich einen Bericht zu schreiben.

DIENSTAG, 19. FEBRUAR

Am Morgen mussten wir uns um 7 Uhr aus dem Bett quälen, da wir schon um 07.15 Uhr Frühstück hatten. Zum Frühstück assen wir Joghurt, Cornflakes und Brote. Heute hatte Diana Geburtstag und wir haben einen Kuchen gekauft, Kerzen daraufgesteckt und erst mal gefeiert. Um 09.30 Uhr erstes Morgentraining mit Schwerpunkt Technik und nach dem intensiven Training ging es direkt zum Mittagessen. Das Essen schmeckte uns nicht besonders gut, deshalb ersetzen wird dieses wie bereits die vorherigen Mahlzeiten durch ungesunde Snacks vom Coop. Das Nachmittagstraining war genauso anstrengend wie die anderen. Der Muskelkater meldete sich früher als erwartet, nach kurzer Zeit verspürten viele von uns schon überall Schmerzen. Wie erwartet, mussten wir unser Abendessen wieder durch Snacks ersetzen, da wir noch Hunger hatten. Wir waren nach dem Abendessen «noch voller Adrenalin», weshalb wir alle zusammen nach draussen gingen, um Fussball-Pingpong zu spielen. Jetzt sitzen wir alle gemütlich zusammen in den Zimmern und plaudern. Wir freuen uns schon auf die nächsten Tage.

«Wir waren echt kaputt, als wir am späten Abend in unseren Betten lagen.»

MITTWOCH, 20. FEBRUAR

Um 09.10 Uhr erstes Training. Zu Beginn ein paar Aufwärmübungen und dann wie gewohnt weiter mit Technik. Wir haben eine neue Übung ausprobiert und zum Schluss noch einen Match gespielt. Nach dem Mittagessen begann schon das zweite Training, in dem wir uns in zwei Gruppen aufteilten. Die eine Gruppe ging ins Fitnessstudio und durfte die verschiedenen Geräte ausprobieren. Die anderen trainierten in der Zwischenzeit koordinative Übungen und Zweikampf. Den Grossteil des Abends verbrachten wir in Locarno. Bis dahin waren es 5,4 Kilometer. Eine Stunde mussten wir zu Fuss laufen. Die Belohnung war aber eine Pizza, die wir in der Stadt assen. Wir waren echt kaputt, als wir am späten Abend in unseren Betten lagen.



DONNERSTAG, 21. FEBRUAR

Heute gingen wir wie jeden Tag um 07.00 Uhr zum Frühstück. Training um 09.30 Uhr mit gewohntem Einwärmen mit allen Dribble-Formen. Am Nachmittag mussten wir trotz Muskelkater und Müdigkeit Kraft- und Stabilisationsübungen machen. Danach machten wir noch eine neue Torschussübung und zum Schluss einen langen Match. Weil es unser letztes Training in Tenero war, spielten auch Toni und Georges mit. Vor dem Nacht begannen wir zu packen, damit wir am nächsten Tag keinen Stress hatten. Nach dem Nachtessen schauten wir den Match FCZ - Napoli und ganz nebenbei auch Germany's Next Topmodel..

FREITAG, 22. FEBRUAR

Am Freitagmorgen hielten sie den traditionellen Zielfindungsworkshop ab. Die Zahl 1221 wurde zur Zahl der Blue-Stars-U15-Juniorinnen erkoren. Dabei stehen die ersten beiden Ziffern für 12 Punkte und die letzten beiden Ziffern für die Anzahl Tore, welche wir anpeilen. Die Jungs müssen sich also warm anziehen.

BLUE STARS

SENIOREN 30+

FAZIT AUS DER SAISON 2017 | 2018

Nach dem absoluten Höhenflug der Vorsaison und dem damit verbundenen Aufstieg in die höhere Spielklasse hat uns die Realität – ausgelöst durch personelle Veränderungen im Team – leider schnell wieder eingeholt.

Gleich zu Beginn der Saison mussten wir den Ausfall von sieben Spielern verkraften: Einerseits durch Langzeitverletzte, andererseits, weil einige Spieler – auf Rat der Ärzte – den Fussball an den Nagel hängen mussten. Zusätzlich waren Abgänge Vereinswechsel etc. zu verzeichnen, wie sie immer wieder vorkommen. Im Gegenzug hatten wir nur einen Neuzugang zu Beginn der Saison, und erst auf die Rückrunde kamen weitere «Senioren-Neulinge» hinzu.

Diese Veränderungen im Team waren im Hinblick auf die Spielzeit in einer höheren Liga nicht gerade hilfreich, um schnell und gut Fuss zu fassen. Zudem haben wir in vielen Spielen generell den besseren Eindruck hinterlassen, konnten dies jedoch resultatmässig nicht umsetzen. Mehrere hart umkämpfte Spiele endeten am Schluss mit einem Tor Unterschied zugunsten des Gegners.

Immer unter dem Tabellenstrich und somit auf einem Abstiegsplatz wurde der Druck auf die gesamte Mannschaft natürlich immer stärker. Bis kurz vor Saisonende hatte das Team noch gute Aussichten, den Ligaerhalt zu schaffen, doch die letzten zwei Runden brachten leider

nicht die erhofften Resultate und somit stand nach nur einer Saison in der höheren Liga der Wiederabstieg fest.

Mit der Qualität des Teams wäre es sicher machbar gewesen, in der höheren Liga mitzuhalten. Leider fehlte uns am Schluss aber auch das nötige Spielglück. Entsprechend angeschlagen war dadurch natürlich auch die Stimmung im ganzen Team. Aber wie heisst es so schön: Den Kopf nicht hängen lassen, nach vorne schauen und mit neuer Zuversicht in die Saison 2018/2019 starten.





2017 | 2018 HIGHLIGHTS

Teamevent vom 17.11.2017 als Vorrundenabschluss im «Stars & Stripes» in Brütten (an dieser Stelle ein grosser Dank an Davide Catania für die tolle Organisation).

Trainingscamp vom 5. bis 8.4.2018 in Valencia (in Eigenregie organisiert und bezahlt und perfekt organisiert durch Manu De Ariba).

Teamevent vom 29.6.2018 als Saisonabschluss im Tempodrom Winterthur mit Apéro, Rennen und Siegerehrung (organisiert durch Bole Maksimovski).

2018 | 2019 HIGHLIGHTS & ZIELE

Trainingscamp 2019

Wiederaufstieg als primäres Ziel

Zukunftsplanung zur möglichen Bildung eines «Team 40+»



HINTER DEN KULISSEN EINES SPORTPLATZES

In der letzten Ausgabe des Clubmagazins haben wir ihnen «die Heimat des FC Blue Stars» im Stadtteil Altstetten/Grünau vorgestellt – die Sportanlage Hardhof. Heute schauen wir hinter die Kulissen und erfahren vom Betriebsleiter Michel Elsener einiges über seine Arbeit im Zusammenhang mit einer solchen Anlage.

Wie lange bist du nun schon verantwortlich für die Sportanlage Hardhof und auf welchem beruflichen Weg hast du dies erreicht?

Seit dem 01.01.2001 bin ich Betriebsleiter der Sportanlage Hardhof. Beim Sportamt bin ich seit dem 01.05.1990. Ich habe auf diversen Anlagen als Vereinswart, Platzwart und Betriebsleiter-Stv. gearbeitet. Den Weg in den Hardhof fand ich, als mein Vater nach 38 Jahren beim Sportamt in den Ruhestand ging, damals durfte ich seine Stelle antreten.

Was sind die grössten Herausforderungen bei Planung, Unterhalt und Koordination einer solchen Anlage?

Allen Teams einen Trainingsplatz zuzuteilen, wenn es auch mal eng wird. Bei den Meisterschaftsspielen keinen Match zu vergessen. Im Hintergrund die Planung für den Unterhalt der Rasenplätze mit Grün Stadt Zürich zu organisieren.

Mit wie vielen Leuten führst du diese Anlage und wie werden die Verantwortungen und Arbeiten aufgeteilt?

Ich habe für den Hardhof drei Mitarbeiter zu 100% und zwei Teilzeitstellen mit 80% und 40%. Sämtliche administrativen Arbeiten liegen auf meinem Bürotisch. Die Mitarbeiter sind für die Sauberkeit des Gebäudes und der Aussenanlage zuständig, verantwortlich für Gerätschaften wie Fussballtore, Tornetze, und Ersatzbänkli wie auch fürs Zeichnen der Linien auf den Fussballfeldern.



Daneben aber auch für die Tennisplätze, Rollschuhbahn und alles, was in der Umgebung zum Sport gehört.

Gibt es besondere Episoden, in positiver, lustiger, aber vielleicht auch in negativer Hinsicht?

Trainings von Borussia Mönchengladbach, Nationalmannschaften von Uruguay, Wales und natürlich «geheime» Abschlusstrainings des FCZ. Lustige Episoden gibt es immer dann, wenn Hansi (Materialwart der 1. Mannschaft des FC Blue Stars) Material sucht. Negativ ist leider immer, wenn der Krankenwagen gebraucht wird und wir von der Anlage nichts wissen und somit die Einweisung nicht sichergestellt ist.

Wie läuft die Zusammenarbeit mit den vielen Vereinen, welche diese Anlage nutzen dürfen?

Ich finde, die Zusammenarbeit läuft gut mit den Vereinen, ich habe noch andere Anlagen, da läuft es leider nicht so rund wie im Hardhof.

Wenn du dir im Zusammenhang mit deiner Anlage einen Wunsch erfüllen könntest, wie würde dieser denn aussehen?

Mehr Licht auf den Rasenplätzen und ein neues Garderobengebäude mit ausreichend vielen Garderoben. Liebe Eltern, lasst die Kinder mit viel Freude Fussball spielen, es ist und bleibt ein Hobby, und ein Hobby soll Freude bereiten.



Unser Team macht bei jedem Einsatz Boden gut.

Wolf Bausysteme AG packt an – seit 1991. Wir sind spezialisiert auf Doppelböden und Hohlbodensysteme sowie auf die Verlegung moderner Bodenbeläge, von Linoleum und Kautschuk bis Laminat und Parkett. Für jedes Projekt entwickeln wir die ideale Lösung, beraten Sie umfassend und setzen Ihr individuelles Projekt von A bis Z um.

Schlossberg 9a
5454 Bellikon
T 056 631 64 74

Schlosstalstrasse 210
8408 Winterthur
T 052 223 00 44

www.wolfbausysteme.ch



WELCOME BACK, FEDE!

In der kommenden Saison 2019/20 kehrt Federico D'Aloia zu seiner ersten Liebe, dem FC Blue Stars, zurück und freut sich auf sein Engagement als Sportchef und Trainer im Juniorenbereich.

Zitat: Federico: «Nach mehr als sieben lehrreichen Saisons in den Nachwuchsabteilungen von GC und dem FC St. Gallen freue ich mich sehr auf meine neue Aufgabe beim FC Blue Stars. **Ich sehe mich nicht nur als Trainer, sondern auch als Ausbilder von jungen, motivierten Spielern.** Den Fortschritt, den man in der Zusammenarbeit mit Jugendlichen erzielen kann, und die Freude und Begeisterung der Jugendlichen für den Fussball sind für mich die grösste Motivation, die es gibt.»

Wir freuen uns auf sein neues Engagement, denn Fede überzeugt auch durch seinen Palmarès: Er kam 1965 in Glarus zur Welt und wuchs in Locarno im Tessin auf. Die Leidenschaft für den Fussball zog sich seit frühester Kindheit durch sein

ganzes Leben. Vom C-Junioren-Spieler des FC Locarno entwickelte sich Federico zum Nachwuchsspieler und kam mit dem FC Locarno auch zu einem kurzen Einsatz in der damaligen NLB.

Seine Trainerkarriere begann Federico vor genau 20 Jahren beim FC Blue Stars eher zufällig. Mit der Absicht, seine Begeisterung für das Fussballspiel an die jüngeren Generationen weiterzugeben, meldete er sich beim Jugend- und Sportamt und wurde an Stefan Sutter, den damaligen Juniorenobmann des FC Blue Stars, verwiesen. Dieser zögerte nicht lange und stellte Federico im September 1999 als Trainer der Eb-Junioren an.

Abgesehen vom Unterbruch einer Saison, zwischen 2003 und 2004 beim FC Zürich-Affoltern, blieb Fede dem FC Blue Stars insgesamt 13 Saisons lang treu. **Neben verschiedenen Juniorenkategorien trainierte er während sechs Saisons auch die 1. Mannschaft des FC Blue Stars in der 2. Liga und wurde ein integraler und wichtiger Bestandteil des Clubs.** Seine Ideen, seine Begeisterung für den Fussball und sein grosses Engagement für den Club und seine Mitglieder wurden von Alt und Jung sehr geschätzt.

«Ich sehe mich nicht nur als Trainer.»

Im Januar 2013 war die Zeit reif für eine neue Herausforderung: Federico wechselte in die Nachwuchsabteilung des Grasshopper Clubs Zürich, wo er die U18-Mannschaft übernahm.

Nach lehrreichen zweieinhalb Saisons bei GC, wo er neben seinem Traineramt auch als Leiter Préformation tätig war, heuerte ihn Marco Otero (auch ein ehemaliger Trainer und Sportchef beim FC Blue Stars und technischer Leiter beim Grasshoppers Club Zürich) beim FC St. Gallen als Leiter Préformation und U15-Trainer an. In den darauffolgenden drei Jahren arbeitete Federico sowohl als U15- und U16-Trainer, bevor er schliesslich im Sommer 2018 die NLB-Damenmannschaft des FC St. Gallen übernahm.



BEITRITTSFORMULAR

ANMELDUNG ZUM PROBETRAINING BEIM FC BLUE STARS

Name Vorname

Strasse, Nr. PLZ | Ort

Telefon Privat Mobile

Geburtsdatum Heutiger Verein

- | | | | |
|-------------------------------------|--------------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Aktive | <input type="checkbox"/> A-Junioren | <input type="checkbox"/> B-Junioren | <input type="checkbox"/> C-Junioren |
| <input type="checkbox"/> D-Junioren | <input type="checkbox"/> E-Junioren | <input type="checkbox"/> F-Junioren | |
| <input type="checkbox"/> Torhüter | <input type="checkbox"/> Verteidiger | <input type="checkbox"/> Mittelfeld | <input type="checkbox"/> Stürmer |

Unser Spieler/unser Sohn hat uns darüber informiert, dass er beim FC Blue Stars ein Probetraining absolvieren möchte. Wir (Verein und Eltern) sind damit einverstanden.

Stempel Unterschrift des heutigen Vereins	Unterschrift der Eltern
---	-------------------------

Dieses Formular ist vor Beginn des ersten Probetrainings beim FC Blue Stars dem Trainer der jeweiligen Mannschaft ausgefüllt und unterschrieben abzugeben.

DURCH VERANTWORTLICHE DES FC BLUE STARS AUSZUFÜLLEN

Probetrainings am

Entscheid abgelehnt Übertritt beantragen

Verwaltung der Formulare bei Leiter Junioren FC Blue Stars





GÖNNERREISLI Hamburg

Dank der perfekten Organisation unseres Eventmanagers, Giancarlo Glocker, standen – unerwartet pünktlich um 07.30 Uhr – alle teilnehmenden elf Gönner bei unserem Treffpunkt am Flughafen Zürich bereit. Nach einem kurzen, angenehmen Flug sind wir dann bereits um 10.30 Uhr in Hamburg gelandet und selbst die überaus lange Wartezeit aufs Gepäck konnte unsere gute Stimmung nicht trüben. Mit dem bereitstehenden – mit Blue Stars angeschriebenen – Bus ging's dann ins Hotel Ameron in Hamburg Speicherstadt, wo wir schnell und unkompliziert einchecken konnten. Ein kurzer Spaziergang brachte uns zum Mittagessen ins Restaurant «Schönes Leben», wo wir feststellen konnten, dass die Hamburger Bouillabaisse derjenigen von Marseille in nichts nachsteht. Die Weine liessen allerdings dort noch etwas zu wünschen übrig.

Nach dem Lunch startete der erste offizielle Teil mit einer sehr interessanten Architekturführung durch HafenCity und Plaza Elbphilharmonie. Dabei konnten wir die Besonderheiten zahlreicher, gelungener Bauten bewundern und zum Schluss der Führung einen atemberaubenden Ausblick von der Plaza der Elbphil-

harmonie, dem neuen Wahrzeichen von Hamburg, geniessen.

Mein persönliches Highlight war allerdings das Abendessen im Restaurant Fischereihafen. Die Speisekarte dort bietet viele kulinarische Spezialitäten, wie z.B. das berühmte Räucheraalfilet auf Kräuterrührei oder das Mittelstück vom Steinbutt mit einer hervorragenden Pommery-Senfsauce.

Zum Digestif besuchten unsere Zigarren-Raucher eine gemütliche Lounge, um ihrem Hobby zu fröhnen; eine andere, kleine Gruppe fuhr mit dem Taxi an die Reeperbahn, um diese eher zweifelhafte Sehenswürdigkeit auch abhaken zu können.

Der nächste Tag stand unter dem Motto: «Hamburg auf eigene Faust entdecken». Leider war in der Innenstadt gerade ein Grossdemonstration mit einem unglaublichen Polizeiaufgebot, so dass wir uns bereits gegen Mittag wieder den kulinarischen Genüssen zuwandten. Das Restaurant «Casa di Roma», vermutlich eines der besten italienischen Lokale in Hamburg, verwöhnte uns

den ganzen Nachmittag mit auserlesenen Gerichten und den besten Weinen. Dies führte dazu, dass die meisten den Abend nicht mehr ganz nüchtern verbringen konnten und unser Tisch im Restaurant «Coast by East», in der Nähe der HafenCity, nicht mehr voll besetzt war.

Am Sonntag waren wir wieder topfit und voller Erwartungen auf das 1. Derby zwischen dem HSV und St. Pauli in der 2. Bundesliga. Schon erstaunlich, dass dieses Fussballspiel, wohlverstanden der 2. Bundesliga, völlig ausverkauft war. Im Volksparkstadion sahen 57'000 Zuschauer ein durchschnittliches Spiel mit wenig Höhepunkten. Einzig die Stimmung, vor allem der Battle zwischen den beiden Fankurven, war unglaublich und das Eintrittsgeld allemal wert. Im Anschluss brachte uns der «Blue Stars»-Bus wieder zum Flughafen und eine ausgebuchte Maschine der SWISS weitere drei Stunden später zurück nach Zürich.

Fazit: Diese Gönnerreise war für alle Beteiligten ein unvergessliches und fröhliches Erlebnis mit unzähligen guten und auch lustigen Erinnerungen. Nur schade, dass wir dieses Jahr nicht mehr Gönner für unser Gönnerreisli gewinnen konnten. Vielleicht nächstes Jahr?

Mit sportlichen Grüssen

Bruno Wirz
Präsident der Gönnervereinigung

Infos und Anmeldungen betr. Gönnervereinigung
bitte an bruno.wirz@gmx.net.



Persönliches Highlight

Mein persönliches Highlight war allerdings das Abendessen im Restaurant Fischereihafen. Die Speisekarte dort bietet viele kulinarische Spezialitäten, wie zum Beispiel das berühmte Räucheraalfilet auf Kräuterröhrei oder das Mittelstück vom Steinbutt mit einer hervorragenden Pommery-Senfsauce.

Bruno Wirz

Gönner und Sponsoren

«GET TOGETHER»

Lexus, Emil Frey AG, Schlieren

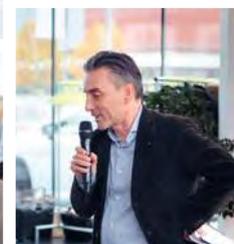
Das erste Treffen zwischen den wichtigsten Sponsoren und einigen Gönnern des FC Blue Stars darf nicht nur aufgrund seines beachtlichen Aufmarsches als Erfolg bezeichnet werden. Auch die interessanten Vorträge sowie die guten Gespräche der Anwesenden brachten diesem Event viel Goodwill ein. Pünktlich um 11.30 Uhr trafen die ersten Gäste in den mit Sorgfalt dekorierten Eventraum der Emil Frey AG ein und durften den von Reto Vergani und Gabi Huber gesponserten Apéro geniessen. Vor der eigentlichen Tavolata kamen dann verschiedene Redner an die Reihe:

Im Anschluss genossen alle Gäste ein ausgezeichnetes Mittagessen der Migros Catering Services und fanden Zeit für gegenseitige Fragen und Diskussionen.

Fazit: Das «get together» der Sponsoren und Gönnern des FC Blue Stars bestärkte beide Seiten, ihr Engagement für den Verein auch in Zukunft fortzusetzen.

VORTRÄGE

- » **Abi Pranjes** begrüsst die Anwesenden und bedankt sich bei Christoph Frei, Geschäftsführer der Emil Frey AG, für die Gastfreundschaft.
- » **Bruno Wirz** erläuterte die Wichtigkeit der Gönnerbeiträge für die Juniorenarbeit des Vereins.
- » **Marcel Ernst** präsentierte die jüngste Erfolgsgeschichte des Vereins.
- » **Christoph Frei** stellte die Organisation der Emil Frey AG im Allgemeinen und Lexus im Besonderen vor.
- » **André Gerber** präsentierte ausführlich und bis ins Detail die Vorzüge des neuen Lexus UX.
- » **Bruno Vollmer** wusste viel Spannendes über das neue Stadionprojekt der ZSC Lions zu berichten und erklärte, wie der ZSC zum grössten Juniorenausbildner im Schweizer Eishockey wurde.
- » **Markus Hadorn** stellte das Partnerprogramm von SOCAR mit dem FC Blue Stars vor.



Emotionen live erleben?

Reise mit TRAVELclub

- ⚽ Mit der Nati an ein Auswärtsspiel?
- 🟡 Nach Wimbledon?
- 🏒 An die Eishockey-WM?
- ⚽ Ins Old Trafford?

TRAVELclub macht's möglich!

Kontaktieren Sie uns unter:
TRAVELclub AG Europaallee 41 8021 Zürich
044 214 61 61 travelclub@travelclub.ch



Blum & Grob

RECHTSANWÄLTE



Wir wünschen
dem FC Blue Stars
viel Erfolg!

Blum&Grob Rechtsanwälte AG
Adrian Hirzel
Neumühlequai 6
8001 Zürich

T +41 58 320 00 00
E a.hirzel@blumgrob.ch

www.blumgrob.ch



BLUE STARS FIFA YOUTH CUP

01

EIN EINZIGARTIGES FUSSBALLTURNIER

Einzigartigkeit und Unverwechselbarkeit sind typische Schlagwörter, um die Alleinstellung eines Produkts oder Anlasses zu unterstreichen. Meist wird dabei aber mehr versprochen als gehalten. Nicht so bei unserem Turnier, dem Blue Stars/FIFA Youth Cup. Was 1939 trotz grosser politischer Spannungen und Unsicherheiten erstmals stattfand, hat sich über die Jahre zum bedeutendsten A-Jugend-Fussballturnier Europas entwickelt und ist heute das einzige FIFA-Turnier an welchem gleichzeitig Frauen und Herren um die jeweilige Siegerkrone kämpfen. Die Mitglieder des FC Blue Stars dürfen stolz sein, dass ihr Verein im Namen der FIFA diesen einzigartigen Anlass ausrichten darf. Dieses Vertrauen wollen wir mit guter Arbeit und Innovationskraft verdanken. Wir haben uns deshalb entschieden, das 80 Jahre Jubiläum zu nutzen, um einige Neuerungen ins Leben zu rufen. Einige davon stellen wir nachfolgend kurz vor.

02

EIN STADION FÜR ALLE UND MEHR PLATZ FÜR BEGEGNUNGEN MIT FREUNDEN

Neu zeichnet unser Vizepräsident Marcel Ernst, als Architekt ein versierter Profi auf diesem Gebiet, für diesen Bereich verantwortlich. Er hat viele Gespräche mit Besuchern, Partnern und Sportverantwortlichen geführt und deren Informationen in die Gestaltung der Anlage miteinfließen lassen. Die letzten Austragungen haben gezeigt, dass die Anzahl Sitzplätze in unserem schmucken Stadion immer mehr zur Mangelware wurden und, leider wie so oft, reservierte Plätze dann doch nicht genutzt wurden. Diesem Umstand wollen wir in diesem Jahr Rechnung tragen und positionieren den Gästebereich nun auf der Westseite des Stadions, wo in den vergangenen Jahren die meist überdachte Stehplatz-



tribüne platziert war. Nebst knapp 200 Sitzplätzen entsteht dort auch die Aufenthalts- und Verpflegungszone, was uns mehr Flexibilität gibt. Auch auf der Gegenseite entsteht erstmals eine Tribüne und diejenige auf der Längsseite bietet doppelt so viele Plätze wie bisher. Auch die Eventzone wird umgestaltet und erhält mehr Verpflegungsstände und Aufenthaltszonen. Unsere Sponsoren werden ihre Stände zentrumsnah aufbauen können und sie werden so besser in den Turnieralltag integriert.

Die FIFA prüft aktuell, ob sie die Begegnungszone erstmals auch selbst mitnutzen will. Sie will auf die einige Tage später beginnende Frauen-Fussball-Weltmeisterschaft aufmerksam machen und baut deshalb einen entsprechenden Informationsstand auf. Wir hoffen natürlich, dass es unserem Partner gelingt, auch einige hochkarätige Vertreterinnen des Frauenfussballs ans Turnier zu locken. Ziel all dieser Massnahmen ist es, mehr Begegnungszonen zu schaffen und so künftig noch mehr Besucher begrüssen zu dürfen.

03

GESCHICHTE ERLEBBAR WERDEN LASSEN

Wir werden den Claim «Where Stars Are Born» ins Zentrum des Turniers rücken. Unser Kommunikationsteam wird, angeführt durch Giovanni Marti, gemeinsam mit unseren neuen nationalen Medienpartnern, den Kontakt zu Weltstars, die ihre Sporen am Youth Cup abverdient haben, suchen. Sie sollen in kurzen Statements erzählen, welche Erinnerungen sie mit dem Turnier verbinden. Auch werden wir diese Stars in Form von Bildern auf der Anlage aufleben lassen.

04

NATIONALE MEDIENPARTNER

Bei den Medienpartnern kommt es zu grossen Änderungen. Während die Blick-Gruppe exklusiv für den Print- und Online-Bereich zeichnet, wird TV24 unser Turnier im Fernsehen national verbreiten. Der Blick wird in der Turnierwoche täglich im Print wie auch im Online berichten. Er wird mit Journalisten und Fotografen auf der Anlage präsent sein. Dank diesem starken Medienpartner wird es uns möglich sein, den Bekanntheitsgrad des Turniers um ein Vielfaches zu steigern. Mit dem national ausstrahlenden TV-Kanal TV24 ist es gelungen, auch im Bewegtbild einen grossen Schritt nach vorne zu machen. Sie werden nicht nur live vom Turnier berichten, sondern auch im Vorfeld mit einem eigenen Magazin darüber informieren. Während des Turniers wird es immer wieder zu kurzen Pausen kommen, welche wir für Interviews mit bekannten Persönlichkeiten, Spielern, Trainern und auch Zuschauern nutzen werden. Diese werden von TV24 aufgezeichnet und auf die Videowand übertragen. Insgesamt wollen wir die zwei Turniertage mit mehr Leben füllen.

05

WIR STEuern DIE KOMMUNIKATION DES FIFA YOUTH CUP

Wir überlassen die Kommunikation nicht nur unseren Partnern. Nein, wir werden künftig aktiver selbst über den Anlass berichten und hierfür die Online-Kanäle stärker nutzen. Wir prüfen im Moment auch, ob wir zum Beispiel auf das Programmheft gänzlich verzichten und stattdessen eine App einsetzen werden.



06

ERSTMALS SPIELT EIN US-TEAM MIT

Bei den Teams gehen wir noch einmal mit zehn Herren- und sechs Frauentteams an den Start. Neu passen wir die Alterslimite gegen unten an. Ab diesem Jahr wird es ein U19-Turnier sein. Das entsprechende Feld zusammenzustellen, war in der Vergangenheit stets die Hauptaufgabe von Marcel Staub. Dem OK ist es gelungen, für diese zentrale Funktion innerhalb der Turnierorganisation mit Sarah Akanji und Sergio Pontes die idealen Nachfolger für Marcel zu finden. Sie beide sind ihre Aufgaben sofort mit vielen neuen Ideen und Energie angegangen und es ist ihnen gelungen, ein Top-Teilnehmerfeld auf die Beine zu stellen. Dabei durften sie in jeder Phase auf die Unterstützung von Marcel Staub, welchem wir an dieser Stelle ganz herzlich danken, zählen.

Bei den Herren wird Südamerika durch die Boca Juniors vertreten und erstmals wird ein Team aus den USA, die Seattle Saunders, dabei sein. Wir sind froh, dass auch der Titelverteidiger Dinamo Zagreb zurückkehrt. Selten hat eine Mannschaft die Veranstaltung so dominiert wie das kroatische Team im letzten Jahr. Als Herausforderer sind Benfica Lissabon, der FC Sevilla, PAOK Saloniki, der FC Basel, der FCZ und GC sowie unsere eigenen A-Junioren am Start. Unseren Jungen wurden für die Vorrunde Boca Juniors, Dinamo Zagreb, der FC Sevilla und die Grasshoppers zugeteilt.





80. BLUE STARS/ FIFA YOUTH CUP

Die sehr positiven Rückmeldungen zum letztjährigen Frauenturnier haben uns darin bestärkt, diesen Weg weiterzugehen und noch stärker zu gewichten. Erst wollten wir das Feld auf acht Teams erweitern, haben dann aber entschieden, dass wir noch ein zweites Lehrjahr einziehen wollen, bevor wir diesen Schritt gehen werden. Mit Sarah haben wir aber eine Insiderin als Verantwortliche gewinnen können, die mit dem ganzen OK das Ziel teilt, dieses Turnier zu etwas Einzigartigem im Jugendfrauenfussball zu etablieren. Ein erster Schritt dazu ist mit der Verpflichtung des VfL Wolfsburg schon gelungen. Auch für die Frauen ist es ein Ziel, dass eine Mannschaft aus Übersee mitspielen wird. Diese Gespräche dauern im Moment noch an.

Frauen: VfL Wolfsburg, FC Zürich, Young Boys (Titelverteidigerinnen) und Blue Stars

Im Gegensatz zu den Herren ermitteln die Frauen die Finalteilnehmerinnen in Halbfinalspielen.

07

VERSCHIEBUNG DER SPIELTAGE – MEHR SPANNUNG UND MEHR ZUSCHAUER

Das OK hat sich entschieden, das Turnier in diesem Jahr am Auffahrts-Donnerstag und am Freitag zu spielen. Wir sind überzeugt, dass die Qualität der Platzierungs- und Finalspiele so wesentlich höher sein wird. Weiter rechnen wir damit, dass der Besucheraufmarsch am Freitag höher ist, als er dies in der Vergangenheit am Mittwoch war. Dies um so mehr, als wir über unsere Medienpartner die Möglichkeit haben, die Freitagspresse zu nutzen, um zusätzlich für die Finalspiele zu werben.

08

AUCH DER BREITENSPORT BEKOMMT EINE NEUE PLATTFORM

E-Junioren-Turnier: Am Freitagmorgen organisieren wir gemeinsam mit dem FVKZ ein E-Junioren/Juniorinnen-Turnier mit 16 Teams. Wir möchten diese Kinder an der Atmosphäre eines grossen internationalen Turniers schnuppern lassen und ihnen so den Ansporn mit auf den Weg geben, selbst einmal am FIFA Youth Cup mitspielen zu wollen.





INNOVATION DANK NEUER KRÄFTE

Hinter den vielen Veränderungen unseres Turniers stehen auch viele innovative und einsatzfreudige Menschen. Einige der neuen OK-Mitglieder stellen sich nachfolgend gleich selbst vor:

SERGIO PONTES

Hallo, ich bin Sergio Pontes de Morais aus Frankreich und arbeite zurzeit als Tax Specialist bei der Credit Suisse in Zürich. Nebenbei bin ich im OK für das FIFA Youth Cup Turnier tätig.

SARAH AKANJI

Mein Name ist Sarah Akanji und ich bin für die Teamakquirierung der Frauenteams für den Blue Stars/FIFA Youth Cup 2019 zuständig. Ich bin selbst Fussballerin und habe das Frauenteam des FC Winterthur mitgegründet. Neben meiner Leidenschaft für den Fussball engagiere ich mich in der Politik und bin im Moment Campaignerin für die Sozialdemokratische Partei (SP) in Zürich.

STEFAN SERBEDZIJA

Ich bin Stefan Serbedzija und bin seit Oktober 2018 Mitglied des Blue Stars/FIFA Youth Cup Organisationskomitees. Nach dem Betriebswirtschaftsstudium durfte ich bei Sodexo (Suisse) SA als Helpdesk Operator meine berufliche Karriere starten und nach zwei Monaten die Abteilungsleitung des Customer Service übernehmen. Danach konnte ich während vier Jahren bei claro fair trade AG als Business Analyst viele Erfahrungen im Projektmanagement sammeln, wo wir unter anderem ein neues ERP-System implementieren und die gesamte IT-Infrastruktur des Unternehmens modernisieren durften. Seit Mai 2018 arbeite ich bei Magazine zum Globus AG als Business Analyst.

ARMIN SCHULER

Armin Schuler ist seit mehreren Jahren im Event- und Sponsoringbereich unterwegs. Seine Sportaffinität konzentriert sich nicht nur auf Fussball, er verfolgt mit grossem Interesse die populären Sportarten. Der gebürtige Schwyzer wohnt seit einigen Jahren im Kreis 4, pflegt jedoch weiterhin einen sehr engen Kontakt zur Familie am oberen Zürichsee. Mit seiner Agentur scharm production gmbh konzeptioniert und organisiert er (VIP) Events und Roadshows, erstellt Sponsoringkonzepte und dokumentationen für seine Kunden, internationale Auftraggeber und Partner unterstützt er bei deren Umsetzung im Bereich Messen und Events in der Schweiz.

LAURA HUNOLD

Ich bin Laura Hunold und Teil des Kommunikationsteams des Blue Stars/FIFA Youth Cup. Nach meinem Handelsmittelschulabschluss arbeite ich in einer Zürcher Werbeagentur, bevor ich für mehrere Monate nach Vancouver (Kanada) in den Sprachaufenthalt reiste. Zurzeit studiere ich «Multimedia Production» an der HTW Chur mit Vertiefung in «Digital Communications Management».



GEMEINSAM FEIERN

Wir möchten an dieser Stelle aber noch einmal allen Blue-Stärlerinnen und Blue-Stärlern und den unzähligen Freiwilligen, die noch nicht Mitglied des Vereins sind, danken, die sich im Vorfeld des Turniers und vor allem während der Turniertage uneigennützig in den Dienst des Events stellen. Ohne ihren aussergewöhnlichen Einsatz wäre es nicht möglich, die Veranstaltung durchzuführen. Um uns alle auf das Turnier einzustimmen, werden wir deshalb am Samstag vor dem Turnier einen Helferabend in der Buchlern organisieren.

Liebe Leserinnen und Leser – spätestens jetzt gilt es die Agenda zur Hand zu nehmen, um die beiden Turniertage zu blockieren. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Event Services



Conducta Event Services

Alles für Ihren Event. Conducta stellt für alle Arten von Veranstaltungen die wesentliche Infrastruktur zur Verfügung.

- Bodenabdeckungen und Kabelbrücken
- Zäune und Absperungen
- Strassensperre Citysafe
- Eingangsschleusen und Bühnengitter
- Mobile Sanitärräume, WC-Service
- Info-Pavillons und Kassenhäuser
- Büro- und Garderobenräume
- Einbruchssichere Lagercontainer

Von der Planung über die Lieferung und den Aufbau bis hin zur Abholung unterstützen wir Sie gerne.

Conducta AG, Stegackerstrasse 6, CH-8409 Winterthur, Telefon +41 (0)52 234 51 51, info@conducta.ch

www.conducta.ch

GENIESSE BEIDES

ORIGINAL



ZERO ZUCKER

Coca-Cola

TASTE THE FEELING®

Mario Fehr

«REGIERUNGSRAT, FUSSBALLKENNER
UND -LIEBHABER.»



Was verbindet Sie mit Fussball und haben Sie selbst aktiv Fussball gespielt? Als Junior bin ich mit dem Ballspielclub Zürich und dem FC Adliswil gross geworden. Fussball war immer schon ein Teil meines Lebens und ich bin nach wie vor ein grosser Fan von diesem Sport. Fussball ist für mich aber auch ein Ausgleich zu meinem anderen Leben.

Was war Ihre Lieblingsposition in der Mannschaft? Je älter ich geworden bin, desto mehr hat sich meine Position nach hinten verschoben. Als Junior war ich Stürmer, später spielte ich im Mittelfeld und zum Schluss als Verteidiger. Am besten beziehungsweise am liebsten habe ich als vorderer Verteidiger gespielt.

Welches ist Ihr Lieblingsverein?

- » FC Adliswil (Gönner)
- » FCZ (Saisonkarte im Letzigrund Osttribüne)
- » Tottenham Hotspurs (Saisonkarte)
- » 10 von 12 WM-Qualifikationsspiele der Schweizer Fussball-Nati

Wer war Ihr Fussball-Jugendidol? Wenn ich das Gesamtlebenswerk betrachte, ist es klar: Köbi Kuhn. Einer der grössten Fussballer, den die Schweiz je gehabt hat. Er ist ein sehr freundlicher und zurückhaltender Mensch und ist – trotz seiner grossen Erfolge – immer bescheiden geblieben.

Wie wichtig ist der Sport beziehungsweise der Fussball in unserer Gesellschaft? Es macht niemand mehr für den sozialen Zusammenhalt, für den Kitt in der Gesellschaft und für die Integration als der Sport. Wenn ich das genau betrachte, spielen bei den Männern über die Hälfte der unter Zwanzigjährigen Fussball. Bei den Frauen sind es momentan 21%, die Fussball spielen. Aber es ist klar, dass auch bei den Frauen der Fussball in den nächsten Jahren die Nummer-1-Sportart werden wird. Hier besteht ein riesiges Integrationspotenzial.

Der FCBS ist ein Stadtzürcher Fussballclub mit langer Tradition. Aus den Arbeiterquartieren (Kreise 3, 4, 5, 9) stammt seit Generationen der grösste Teil unserer Junioren. Wie jeder Stadtzürcher Fussballverein erhalten wir von der Stadt Zürich einen Unterstützungsbeitrag für Kinder, die in der Stadt Zürich wohnen. Für Kinder, die zum Beispiel aus Schlieren, Engstringen oder anderen benachbarten Gemeinden bei uns spielen, erhalten wir aber keinen Unterstützungsbeitrag. Was tut denn der Kanton Zürich für den Fussball? Der Kanton Zürich überweist 30% der Einnahmen aus den Lotterien an den Sportfonds. Mit diesen Geldern wird im Breitensport auch der Fussball unterstützt, indem Anlagen und Sportmaterial finanziert werden. Zudem fliessen weitere Beiträge an:

- » J+S-Kurse- und -Lager
- » 1418coach, aktuell gibt es 1064 Coaches, davon im Fussball 242
- » Teamspirit Fairplay im Fussball, Fairplay-Schulungen für Fussballteams
- » Mädchenfussball-Förderung für Mädchen bis 10 Jahre
- » Footeco

«JEDE SPORTART WIRD VOM KANTON UNTERSTÜTZT.»

Einige Vereine auf Amateurstufe der 1. Liga bis und mit der 3. Liga bezahlen ihre Spieler (meistens schwarz) und gefährden dadurch den Fortbestand des Vereins. Was ist Ihre Meinung dazu? Grundsätzlich ist es eine Angelegenheit des Schweizerischen Fussballverbandes, dies zu unterbinden. Längerfristig ist es nachhaltiger, die eigenen Junioren zu fördern und so die 1. Mannschaft zu stärken.

Wir haben jedes Jahr mehr Kinder und Jugendliche, die bei uns Fussball spielen wollen, aber der Platzbedarf ist beschränkt. Zum Beispiel wurden beim Neubau des Stadions Letzigrund drei Fussballplätze aufgehoben. Was macht der Kanton, um diesem Problem entgegenzuwirken? Es hat zu wenig Fussballplätze, keine Frage. Aber der Kanton unterstützt alle Sportanlagen im Breitensport, die ausgebaut oder neu konzipiert werden müssen. Somit wird jede Sportart vom Kanton unterstützt, nicht nur der Fussball, und dies ist sehr sinnvoll. Fussball hat aber eine herausragende Stellung, vor allem dann, wenn es um Anstrengungen für die Integration geht.

Wann wird der FCZ wieder Schweizer Meister? Dies ist schwierig zu beantworten, aber er wird sicher wieder Cupsieger!

Besten Dank für das interessante Gespräch.



«Hopp Blue Stars!» Wir sorgen neben dem Spielfeld für fairen Sport.

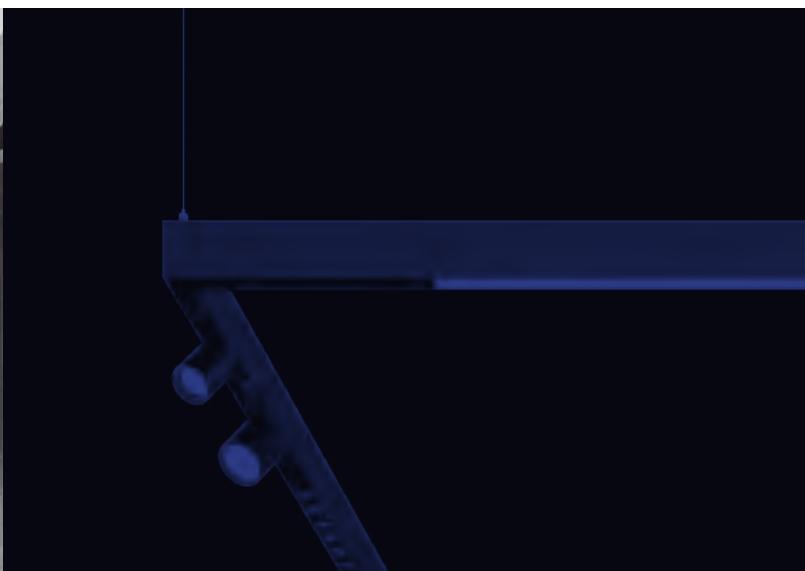
Unsere Kompetenzen

Sicherheitsberatung
Eventsicherheit

Ordnungsdienste
Objektschutz
Patrouillen

Stewarddienste
Personen- und Begleitschutz
Hundeinsätze

Haldenstrasse 23
CH-8306 Brüttsellen
+41 (0)44 447 20 10



XAL

Im richtigen Licht

Erst das Licht macht Dinge zu dem, was wir sehen. Seit 30 Jahren entwickeln wir hochwertige Leuchten und individuelle Lichtkonzepte. Vom Büro bis zum Einfamilienhaus. Gerne unterstützen wir Sie bei der Planung Ihrer Beleuchtung.

Showrooms und Offices Schweiz
Zürich, Luzern, Bern, Basel, Lausanne | xal.com

**BENE
SHOWROOM**

Industriestrasse 39c
8304 Wallisellen
+41 44 283 80 00

Der internationale Büroexperte ist Spezialist für die Gestaltung und Einrichtung von modernen Büro- und Arbeitswelten. Bene definiert Büro als Lebensraum und setzt dies mit seinen Konzepten, Produkten und Dienstleistungen überzeugend um.

**BUILD
YOUR**

IDEAS



BENE.COM

INSPIRIERENDE BÜROS.
SEIT 1790.

**PIXEL
BY
bene**

FUSSBALL VERBINDET. WIR AUCH.

[COM2NET]

**Elektroplanung
Beratung
Projektmanagement**

Heinrichstrasse 223, 8005 Zürich
T 044 446 40 40, www.com2net.ch

KEIN SPIEL OHNE SCHIEDSRICHTER

Der Schiedsrichter sollte eine hohe Wertschätzung geniessen, mit Betonung auf «sollte»!

Viel zu oft werden Schiedsrichter als «Buhmänner» oder «Schuldige» hingestellt und ihr Ruf ist nicht immer der beste. Dies, obwohl die Schiedsrichter eine wichtige Rolle im Fussball einnehmen, denn: ohne Schiedsrichter kein Spiel!

Die Schiedsrichter sind auch für ihre Vereine von grosser Wichtigkeit, denn jeder Verein ist verpflichtet, genügend Schiedsrichter zu stellen, um am offiziellen Spielbetrieb überhaupt teilnehmen zu können. Der FC Blue Stars schätzt die Arbeit seiner Schiedsrichter, die sie für den Verein leisten. Unsere aktuellen Schiedsrichter, denen wir nicht genügend danken können, sind:

UNSERE SCHIEDSRICHTER

PETER HÜNI, 1954

SR-Coach Footeco | SR-Anfänger Betreuer

DAVID KNECHTLI, 1993

Qualifikation 5. Liga

PASQUALE SCARFÓ, 1988

Qualifikation 3. Liga | Qualifikation 2. Liga SRA

URS KAUFMANN, 1965

Leiter SR FC Blue Stars Zürich | Qualifikation 5. Liga

TRINIDAD FERNANDEZ

SR-Anfängerin



WERDE SCHIRI

Der FC Blue Stars ist dringend auf der Suche nach potenziellen Schiedsrichtern, welche Interesse haben, diesen wichtigen Teil des Vereins zu übernehmen und dieses spannende und anspruchsvolle Hobby auszuführen. Eine Teilnahme am Grundkurs ist ab dem Alter von 15 Jahren möglich.

VORTEILE ALS SCHIEDSRICHTER BEIM FC BLUE STARS ZÜRICH:

- Der FC Blue Stars übernimmt die Schiedsrichter-Kurskosten
- Du bist vom Mitgliederbeitrag befreit
- Für jedes von dir geleitete Spiel erhältst du eine Spesenvergütung von CHF 80.– bis CHF 120.–
- Mit dem Schiedsrichterausweis hast du Gratis-eintritt für alle Spiele des SFV (inkl. Super League)
- Der Verein bezahlt dir ab einer bestimmten Anzahl geleiteter Spiele eine pauschale Jahresentschädigung und übernimmt die Kosten für die Schiedsrichterausrüstung
- Du wirst an alle offiziellen Anlässe des FC Blue Stars eingeladen
- Du musst mindestens 6 Spiele pro Halbjahr leiten, was schon in wenigen Wochen möglich ist

Falls wir dein Interesse geweckt haben oder noch weitere Fragen bestehen, melde dich bitte bei:

URS KAUFMANN | LEITER SCHIEDSRICHTER

T 079 925 37 46

M urskaufmann65@hotmail.com

Wir trocknen und entfeuchten: prompt, gründlich, schonend



Wasserschadensanierung, Bautrocknung, Leckortung oder Feuchtigkeitsanalyse:

Als ausgewiesene Entfeuchtungsspezialisten haben wir für jede Herausforderung die optimale Lösung. Auch, wenn es schnell gehen muss. Unser Notfall-Service steht rund um die Uhr bereit – sieben Tage in der Woche.

0800 8 6666 8 / www.sutergruppe.ch

Suter Entfeuchtungstechnik AG

Hauptsitz: Giessenstrasse 15, 8953 Dietikon



Wir sind auch die erste Adresse für mobile Pellet-Heizungen.

isolag

Decke und Wand aus einer Hand

Zürich | Muttenz

Wir arbeiten an einem WIR-Ort. In der Zukunft geht es aber nicht nur mehr um die Anwesenheit aller, sondern um die Qualität des gemeinsamen Erlebens. Moderne Arbeit ist Team- und Projektarbeit. Sie entwickelt sich entlang neuer Aufgaben, Ideen und Herausforderungen. Dafür sollen Unternehmer die passenden Rahmenbedingungen schaffen, die die Zusammenarbeit fördern und die Mitarbeiter zur Verwirklichung ihrer Ideen motivieren. Dies ist die Aufgabe der WIR-Orte. WIR-Orte sind nicht nur Orte der Begegnung, sondern auch Orte der Inspiration. Wer die Herausforderung neuer Bürokonzeptionen annimmt, ist auf dem besten Weg zu einer Arbeitswelt, die den Teamspirit und die Innovationsfreude fördert, die besten Talente anzieht und das Unternehmen stärkt.



SCHAFFT ARBEITSWELTEN



VORPROJEKT



INNENAUSBAU-KONZEPT



PLANUNG & REALISATION



BÜROPLANUNG



UMZUGS-PLANUNG

FC BLUE STARS FREUNDE TANKEN JETZT NOCH BESSER AUF.

Jetzt **SOCAR Tankkarte** für **FC Blue Stars Freunde**
beantragen und profitieren: bluestars.ch

Ihre **Vorzugskonditionen**:

- 3 Rappen/Liter Rabatt für Sie
- 3 Rappen/Liter fließt durch SOCAR in die FC Blue Stars Kasse
- Keine Grund- und Administrationsgebühren



**JETZT
TANKKARTE
BEANTRAGEN.**



Diese Aktion gilt nur an SOCAR Tankstellen in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein. Der Rabatt gilt nur bei Bezahlung mit der SOCAR Card für FC Blue Stars Freunde.

